



Jahresbericht der Stadt Jever  
2007

# Jahresbericht 2007

## - Inhaltsverzeichnis -

	<b>Inhalt:</b>	<b>Seiten:</b>
<b>1</b>	<b>Sitzungsdienst</b>	<b>4</b>
	1.0. Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses, und der Fachausschüsse	4
	1.1. Rat, Verwaltungsausschuss, Ausschüsse	4
<b>2</b>	<b>Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur</b>	<b>4 - 16</b>
	2.0. Vorwort	4 - 6
	2.1. Personalstandsstatistik	6 - 7
	2.2. EDV, Telekommunikation, Freibad, Beschaffung und Schulen	7 - 10
	2.3. Sport, Kultur, Stiftungen, Öffentlichkeitsarbeit, Förderungen, Ehrungen und Sonstiges	10 - 14
	2.4. Stadtbücherei	14 - 16
<b>3</b>	<b>Fachdienst Finanzen und Liegenschaften</b>	<b>16 - 24</b>
	3.0. Haushaltswirtschaft	16 - 17
	3.1. Doppik	17 - 18
	3.2. Steuern und Gebühren	18 - 20
	3.3. Beitragsweisen	20
	3.4. Liegenschaften	20 - 22
	3.5. Stadtkasse	22 - 23
	3.6. Wirtschaftsförderung	23 - 24
<b>4</b>	<b>Fachdienst Ordnung , Bürger und Soziale Dienste</b>	<b>24 - 32</b>
	<b>- Fachgruppe Ordnung und Bürgerdienste -</b>	<b>24 - 32</b>
	4.0. Ordnungsverwaltung	24 - 25
	4.1. Feuerwehr	25
	4.2. Verkehrsangelegenheiten	25 - 26
	4.3. Schiedsamt	26
	4.4. Sonstiges	26
	4.5. Außendienst	27 - 28
	4.6. Gewerbeamt	28
	4.7. Bußgelder	28
	4.8. Einwohnermeldewesen	28 - 30

4.9. Standesamt	30 - 32
<b>5 Fachdienst Ordnung , Bürger und Soziale Dienste</b>	
<b>- Fachgruppe Soziale Dienste -</b>	<b>32 - 40</b>
5.0. Sozialhilfe, Grundsicherung, AsylbewerberInnen	32 - 33
5.1. Rentenversicherungswesen	33
5.2. Seniorenarbeit	33 - 34
5.3. Kindertagesstätten	34 - 35
5.4. Sonstige Familienförderung	35 - 36
5.5. Jugendhilfe	36
5.6. Jugendhaus / Jugendpflege	36 - 39
5.7. Präventionsrat	39
5.8. Sitzungsarbeit des Sozial- und Jugendausschusses	40
<b>6 Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt</b>	<b>40 - 55</b>
6.0. Sitzungen der Ausschüsse	40 - 44
6.1. Statistische Angaben	44 - 45
6.2. Bauleitplanung	45 - 46
6.3. Altstadtsanierung	47
6.4. Dorferneuerung Sandel	47 - 48
6.5. Radweg entlang der Landesstraße 813	48
6.6. Tiefbaumaßnahmen	48 - 49
6.7. Hochbaumaßnahmen	49 - 53
6.8. Baubetriebshof	53
6.9. Umwelt	53 - 55
<b>7 Gleichstellungsbeauftragte</b>	<b>55 - 57</b>
7.0. Statistik	55 - 56
7.2. Veranstaltungen	56 - 57

## 1. Sitzungsdienst

### 1.0. Sitzungen des Rates, des Verwaltungsausschusses und der Fachausschüsse in der Zeit vom 01.01. bis 31.12.2007

Rat	8
Verwaltungsausschuss	19
Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften	7
Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr	10
Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschuss	15
Ausschuss für Kultur, Tourismus, Sport, Freizeit und Wirtschaftsförderung	7
Ausschuss für Schule, Jugend, Soziales und Familie	5
Werksausschuss	3
Arbeitskreis „Brauerei“	1
Arbeitskreis Flächennutzungsplan	2

## 2. Fachdienst Zentrale Dienste, Schulen und Kultur

### 2.0. Vorwort

Die Umsetzung der Vorgaben des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst (TVöD) hat im Aufgabenbereich „Personal“ wie erwartet zu einem nicht unerheblichen Mehraufwand geführt und somit einen Arbeitsschwerpunkt vorgegeben.

Der Kämmerer Herr Dietmar Rüstmann hat die Leitung des Fachbereichs 1, dem der Fachdienst „Finanzen und Liegenschaften“ und „Bauen, Planen und Umwelt“ unterstellt ist, übernommen. Es hat auch einen Wechsel in der stellvertretenden Fachdienstleitung des Fachdienstes Zentrale Dienste, Schulen und Kultur stattgefunden, nachdem der bisherige stellvertretende Fachdienstleiter die Freistellungsphase „Altersteilzeit“ angetreten hat.

Zudem ist in diesem Jahr eine befristete Halbtagsstelle für das Bündnis für Familie zusätzlich eingerichtet worden.

In der Paul-Sillus-Schule (Grundschule) konnte der letzte noch ausstehende Bauabschnitt in diesem Jahr zum Abschluss gebracht werden. Für die Grundschule Cleverns ist mit der Erstellung eines Sanierungsprogramms begonnen worden.

Über die dem Fachdienst unterstellten freiwilligen Einrichtungen ist ebenfalls Positives zu berichten:

Wenn auch mit Verspätung ist das Freibad in diesem Jahr erstmalig mit Fernwärme versorgt worden. Der Verkauf von Saisonkarten konnte dank des Einsatzes des Fördervereins Freibad Jever e. V. erheblich gesteigert werden, indem er das Frühschwimmangebot erweitert und den Verkauf der Karten gefördert hat. Außerdem hat der Förderverein wie in den Jahren zuvor die Stadt beim Erhalt und der Verschönerung des Freibades stets bestens unterstützt. Die Besucherzahlen haben aufgrund des verregneten Sommers dem sonst positiven Trend für das Freibad allerdings nicht entsprochen.

Erfreulich ist, dass in diesem Jahr die Fassade des Theaters Am Dannhalm erneuert worden ist, auch wenn sich die endgültige Fertigstellung durch umfassende Nacharbeiten seitens der bauausführenden Firma verzögern wird. Man erhält jedoch schon jetzt einen guten Eindruck von der Wertsteigerung des Theaters.

Die Stadtbücherei kann auch in diesem Jahr erneut Steigerungen bei den Besucher- und Ausleihzahlen verzeichnen.

Im Rahmen der Städtepartnerschaften ist zu berichten, dass in diesem Jahr in Jever das 16. Städte-Skat-Turnier stattgefunden hat. Eine Abordnung von 30 TeilnehmerInnen aus Zerbst ist in Jever zu Gast gewesen. Das Turnier gewann in diesem Jahr die Mannschaft aus Jever.

Der Neujahrsempfang 2007 fand nach sehr langer Zeit wieder im Theater Am Dannhalm statt. Die gut besuchte Veranstaltung war ein voller Erfolg und an dieser Stelle geht noch einmal ein großes Dankeschön an den Organisator, Herrn Norbert Hadwiger, die sonstigen Mitwirkenden und insbesondere auch an die vielen Sponsoren.

Für das kommende Jahr warten schon neue Aufgaben auf den Fachdienst, von denen hier nur einige erwähnt seien:

Die Stadt beabsichtigt, ihre Homepage unter Berücksichtigung der heutigen technischen Möglichkeiten neu zu gestalten.

Für das Theater Am Dannhalm soll mit der Entwicklung eines Gesamtkonzeptes begonnen werden, um es in Teilschritten baulich innen und außen sowie auch technisch den heutigen Ansprüchen anzupassen.

Für das Freibad sind weitere nicht unwesentliche Investitionen geplant, um es technisch und optisch zu verbessern. Hervorzuheben ist, dass diese Investitionen durch das vorgegebene Budget der Stadt und die finanzielle Unterstützung seitens des Fördervereins gedeckt sein werden.

Im Jahr 2008 besteht die Städtepartnerschaft zwischen der spanischen Stadt Cullera und der Stadt Jever schon 10 Jahre. Auf Einladung der Stadt Jever wird eine größere Abordnung aus Cullera die Stadt Jever voraussichtlich vom 30.04. bis zum 04.05.2008 besuchen. Der Bürgermeister der Stadt Cullera hat sogleich eine Gegeneinladung für Anfang September 2008 aus-

gesprächen. Die Stadt Jever hat diese gerne angenommen und wird die Reise nach Cullera organisieren.

Für das Jahr 2008 bleibt wie in den Jahren zuvor zu hoffen, dass mit vereinten Kräften die gesteckten Ziele erreicht und die jetzt noch unbekanntem Herausforderungen gemeistert werden.

## 2.1. Personalstatistik

<b>Beamte</b>			08
	im Vollzeitbeamtenverhältnis	06	
	im Teilzeitbeamtenverhältnis	01	
	befristete Zuruhesetzung wegen Dienstunfähigkeit	01	
<b>Bedienste nach TVöD Allgemeine Verwaltung</b>			80
	im Vollzeitarbeitsverhältnis	40	
	im Teilzeitarbeitsverhältnis	21	
	im Ausbildungsverhältnis	04	
	im Geringverdienerarbeitsverhältnis	06	
	in Elternzeit	04	
	im Sonderurlaub	03	
	in Altersteilzeit	02	
<b>nachrichtlich</b>	im Rahmen von Gestellungsverträgen in der ARGE „Job-Center“ bis zum 2010	02	
<b>Bedienste nach TVöD Gewerblicher Bereich</b>			37
	im Vollzeitarbeitsverhältnis	12	
	im Teilzeitarbeitsverhältnis	09	
	im Geringverdienerarbeitsverhältnis	10	
	in Altersteilzeit	01	
	als Saisonkräfte auf dem Baubetriebshof	05	
<b>nachrichtlich</b>	Beschäftigt im Rahmen von Arbeitsgelegenheiten nach dem SGB	09	
<b>Insgesamt</b>			125
Personalzugänge			15
Rückkehr aus Elternzeit			0
Personalabgänge			1
Umbesetzungen			1

## 2.2. EDV, Telekommunikation, Freibad, Beschaffung und Schulen

Die notwendige Anpassung der im Rathaus eingesetzten Software und IT-Dienste erforderten auch eine Anpassung der Hardware. Um im Rathaus eine einheitliche IUK-Umgebung zu schaffen, wurde der Kauf von weiteren leistungsfähigen Hardwarekomponenten erforderlich.

Im Mittelpunkt stand in diesem Jahr der Austausch des zentralen Datenservers. Mit einem neuen Markenserver und dem aktuellen Betriebssystem Windows Server 2003 wurde ein weiterer Schritt zur Betriebssicherheit (Hochverfügbarkeit) des städtischen Netzwerks geschaffen. Zusätzlich wurden im Jahr 2007 11 neue Arbeitsplatzrechner, 11 Flachbildschirme, 1 Notebook und 2 Drucker angeschafft. Mit den Neuanschaffungen wurde die vom Gesetzgeber geforderte Ergonomie im Hardwarebereich bei den neu ausgestatteten Arbeitsplätzen erfüllt (Bildschirmarbeitsplatz-VO).

Mit dem Austausch des Datenservers wurde gleichzeitig eine neue „Groupwarelösung“ (Mailserver, Terminkalender, Kontakte) auf der Basis von Exchange 2003 eingeführt.

Im Softwarebereich wurden neben dem Tagesgeschäft der Programmpflege, der Sicherstellung der Einsatzbereitschaft der vorhandenen Geräte sowie der Mitarbeiterunterstützung diverse Updates aufgespielt.

Folgende Fachanwendungen wurden betreut:

1. Im Fachdienst Zentrale Dienste wurde das Personalwesenverfahren LOGA2001 betreut.
2. Das für die zentrale Zeiterfassung eingesetzte System ELV-Time Master wurde regelmäßig aktualisiert.
3. Für den Fachdienst Finanzen und Liegenschaften wurden diverse neue Versionen des Verfahrens KDO -Asset&more installiert. Hierbei handelt es sich um eine Fachapplikation für die Erfassung und Bewertung des kommunalen Anlagevermögens mit Anbindung an die Anlagenbuchhaltung.
4. Der Einsatz des digitalen Ausweisverfahrens DIGANT und TEMPID im Meldeamt läuft reibungslos. Mit DIGANT ist die einfache, papierlose und vollständig EDV-gestützte Bearbeitung von Pass- und Personalausweis-Anträgen möglich. In die Software DIGANT ist TEMPID implementiert. Hierbei handelt es sich um ein Verfahren zur Beschriftung der neuen vorläufigen Pässe und Ausweise sowie Kinderreisepässe (z. B. erforderlich für die Einreise in die USA, da das Dokument maschinenlesbar sein muss).

Für die Einführung der biometriegestützten Reisepässe wurden im Einwohnermeldeamt die erforderlichen Komponenten (ePass-Leser, Fingerabdruck-Scanner zur Erfassung der Fingerabdrücke inkl. Software für die Integration in das Antragsverfahren, Software zur Qualitätssicherung von Lichtbildern) installiert.

Die Erweiterung des Einwohnerwesenverfahrens UVN/EIWO um die Applikation EIWO&more erfolgte in weiteren Schritten. Damit steht den MitarbeiterInnen eine modernere Bedienoberfläche zur Verfügung.

5. Das im Standesamt eingesetzte Verfahren Autista wurde regelmäßig aktualisiert.
6. Das vom Fachdienst Soziale Dienste eingesetzte Sozialhilfeverfahren Prosoz/S wurde regelmäßig auf den neuesten Stand upgedatet.
7. Für die Fachgruppe Ordnung u. Bürgerdienste wurde das Gewerbeverfahren Migewa mehrfach auf die aktuelle Version umgestellt.
8. Im Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt wird für die katastermäßige Erfassung und Weiterführung des Straßenbestandes das Verfahren KDO Straßenbestandsverzeichnis eingesetzt. Mit diesem Verfahren besteht die Möglichkeit den Straßenbestand vollständig digital zu erfassen und sowohl in alphanumerischer wie auch in kartografischer Form darzustellen. Das Verfahren wurde regelmäßig aktualisiert.

Für die Straßenbestandsaufnahme und Straßenzustandskontrolle wird im Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt das Verfahren StraKO-System eingesetzt. Hierbei handelt es sich um ein Software-System auf Pocket PC für die Zu- und Bestandserfassung sowie regelmäßige Kontrolle von Verkehrsflächen. Die mit einem Pocket PC vor Ort erfassten Daten können in das Straßenbestandsverzeichnis der Stadt Jever übertragen werden. Für das Verfahren wurden diverse Updates aufgespielt.

Die friesländischen Kommunen haben sich im Rahmen eines förmlichen Auswahlverfahrens für das Ratsinformationssystem Session der Firma Somacos entschieden. Das Programm wurde Mitte 2007 bei der Stadt Jever installiert und wird seit dem von den EDV-Verantwortlichen mitbetreut.

Das Bibliotheksverwaltungssystem der Stadtbücherei wurde von den EDV-Verantwortlichen administriert und betreut.

Die Stadtbücherei wurde bei dem Betrieb der vom Bund geförderten Medienecke technisch unterstützt (Konfiguration von Hard-, Software). Der Zugang zum Internet wird über eine DSL-Flatrate verwirklicht, so dass die neueste Technik beim Surfen im Internet genutzt werden kann. Der Internetzugang ist mit einer Sicherungssoftware versehen.

Von den Systemadministratoren des Rathauses werden insgesamt 62 Arbeitsplatzrechner (PC) betreut. Zu administrieren sind 2 Netzwerke (Rathaus und Bücherei) mit insgesamt 4 Servern. Einzelne Arbeitsplatzrechner befinden sich auf den Außenstellen (Baubetriebshof, Schulen, Kindergärten, Feuerwehr).



Aus den bisherigen Darstellungen wird deutlich, dass die notwendigen Anpassungen der bestehenden Hard- und Software an die rapide technische Entwicklung (Neuanschaffungen und Update-Einspielungen) eine Daueraufgabe ist.

Um die Kosten im EDV Bereich gering zu halten, wird die im Rathaus bisher eingesetzte Bürostandardsoftware nicht mehr aktualisiert und durch das kostenlose OpenOffice nach und nach ersetzt.

### **2.2.1. Telekommunikation**

Der liberalisierte Telefonmarkt sorgt weiterhin für sinkende Telefonkosten. Neue Rahmenverträge, die den Kommunen weitere Volumenrabatte einräumen, und Flatangebote haben auch im Jahre 2007 zu weiteren Einsparungen bei den Telefonkosten geführt.

Die Kommunikationsmöglichkeiten der MitarbeiterInnen der Stadtverwaltung wurde durch die Beschaffung zusätzlicher Mobiltelefone verbessert.

### **2.2.2. Schulen**

In den städtischen Grundschulen wurden in diesem Jahr insgesamt 146 Kinder eingeschult, davon 64 Kinder in die Paul-Sillus-Schule, 51 Kinder in die Grundschule Harlinger Weg und 20 Kinder in die Grundschule Cleverns. Im Schulkindergarten wurden 11 Kinder aufgenommen.

### **2.2.3. Freibad**

Am 30. Oktober 2003 hat der Rat der Stadt Jever eine Grundsatzentscheidung gefällt: Das Freibad soll weiterhin betrieben werden.

Für das Freibad wurde ab 2004 ein festes Budget mit einem maximalen Zuschussbedarf in Höhe von 170.000 Euro eingerichtet. Damit wurde sichergestellt, dass die Stadt jährlich nicht mehr als 170.000 Euro für das Freibad ausgeben wird. Kosten für Investitionen müssen aus dem Budget finanziert werden. Budgetüber- oder -unterschreitungen werden zu 100% in das nächste Haushaltsjahr übertragen. Anstatt wie in der Vergangenheit, das Freibad an festen Tagen zu öffnen, wurde die Badesaison dem Wetter angepasst und nach Ermessen der Verwaltung den BürgerInnen zugänglich gemacht. An schlechten Tagen hat die Verwaltung daher das Bad früher geschlossen bzw. später geöffnet. Dabei wurden die Bedürfnisse der so genannten „Gesund-Schwimmer“ soweit wie möglich berücksichtigt. Bei schlechtem Wetter konnte der Betriebsleiter entscheiden, ob die Kassiertätigkeit an dem Tag eingestellt wird. Auch so wurden Kosten gesenkt.

Die 5 Eckpunkte des Sparplanes, nämlich Senkung der Personalkosten, Saisonzeitverkürzung, flexible Öffnungszeiten, wetterabhängige Reduzierung der Kassiertätigkeit und Optimierung der Technik (z. B. Wasseraufbereitung,

Stromverbrauch) haben dazu beigetragen, dass das vorgegebene Budget auch im Jahre 2007 eingehalten werden konnte.

Das Freibad war in diesem Jahr vom 05. Mai bis 15. September grundsätzlich von 11 bis 20 Uhr bzw. an Sonnabenden und Sonntagen bis 19 Uhr geöffnet.

Vom Förderverein Freibad Jever e. V. wurde zusätzlich montags, mittwochs und freitags in der Zeit von 06:30 bis 08:30 Uhr ein Frühschwimmen angeboten, was erfreulicherweise sehr gut angenommen wurde. Hier verdoppelte sich die Besucherzahl auf fast 1500 Badegäste.

Die MitarbeiterInnen des Freibads konnten in der Saison 2007 insgesamt 17.435 BesucherInnen begrüßen.

Damit kamen fast 9.900 BesucherInnen weniger ins Freibad als in der Saison 2006. Auf Grund des schlechten Wetters, waren die Besucherzahlen der Saison 2006 nicht wieder zu erreichen.

Bei den Einnahmen für Eintrittsentgelte wird mit rund € 29.500 ein Wert erreicht, der ca. € 14.850 unter dem Vorjahr ( € 44350) liegt.

Nach einigen Anlaufschwierigkeiten konnte durch die Nutzung von Fernwärme eine erhöhte Wassertemperatur von durchschnittlich 24 Grad angeboten werden. Die erhöhten Wassertemperaturen und das Engagement des Fördervereins waren die Gründe für die erhebliche Zunahme beim Verkauf von Saisonkarten. In diesem Jahr konnten erstmalig über einhundertfünfzig Saisonkarten verkauft werden.

#### **2.2.4. Beschaffung**

Im Bereich der Beschaffung wurden neben dem Tagesgeschäft (Bürobedarf, laufende Gebäudeunterhaltung, EDV-Ausstattung etc.) für die städtischen Grundschulen und Kindergärten in nicht unerheblichem Umfang Mobiliar und sonstiges Inventar angeschafft. Hervorzuheben ist die Neuausstattung der Kinderkrippe Klein Grashaus. Für das Freibad wurde ein neuer Beckenbodenreiniger beschafft.

Die Arbeitsplätze im Rathaus werden regelmäßig nach den Vorgaben der Bildschirmarbeitsverordnung beurteilt. An einigen Arbeitsplätzen wurden insbesondere im Bereich des Mobiliars (Arbeitstisch, Drehstuhl, Einstellmöglichkeiten) Mängel festgestellt. In diesem Jahr wurden weitere Anschaffungen zur Beseitigung dieser Mängel getätigt.

### **2.3. Sport, Kultur, Stiftungen, Öffentlichkeitsarbeit, Förderungen, Ehrungen und Sonstiges**

#### **2.3.0. Stadtbücherei**

Eine Mitteilung über die Entwicklung der Bücherei wird von der Leiterin der Stadtbücherei gesondert vorgelegt.

### **2.3.1. Sport**

Den Turn- und Sportvereinen, die Mitglied im Kreissportbund sind, wurden im Jahr 2007 für die allgemeine Sportförderung Zuschüsse in Höhe von insgesamt 6.465,00 Euro gewährt. Die Bezuschussung erfolgte gemäß der Richtlinien des Rates in Form eines Pauschalzuschusses je Verein in Höhe von generell 155,00 Euro sowie Förderung je jugendliches Mitglied von 3,00 Euro.

### **2.3.2. Kultur**

Für die Aufführungen der Landesbühne Niedersachsen Nord GmbH im Theater Am Dannhalm sind für die Spielzeit 2007 / 2008 insgesamt 175 Abonnements verkauft worden, davon 23 an SchülerInnen und 152 an Erwachsene. Gegenüber der vorherigen Spielzeit ist das ein leichter Rückgang der Vollabonnements. Statt dessen ist bei den Wahlabonnements mit 112 Schüler-Wahlabonnements und 20 Wahlabonnements für Erwachsene (2006 insgesamt 111 Abonnements) ein deutliches Plus zu verzeichnen. Insgesamt ist die Besucherzahl bei den Aufführungen der Landesbühne in den letzten Jahren angestiegen, insbesondere auch junge Leute nehmen dieses kulturelle Angebot der Stadt Jever wieder verstärkt in Anspruch.

Die Eintrittsentgelte für die Aufführungen der Landesbühne wurden zu Beginn der Spielzeit 2007 / 2008 der allgemeinen Preisentwicklung angepasst und geringfügig erhöht. Ebenfalls angepasst wurden die Eintrittsentgelte für die Kinderkulturarbeit, die letztmalig vor fünf Jahren erhöht worden waren.

Die großen Kirchenkonzerte der ev.-lutherischen Kirchengemeinde in der Stadtkirche wurden auch im Jahr 2007 mit Zuschüssen in Höhe von 2.500,00 Euro finanziell unterstützt.

Im November 2007 haben wiederum die Ost-Friesischen Krimitage stattgefunden. Die Stadt Jever hat sich zum dritten Mal mit einer Lesung im Amtsgericht Jever an dieser Veranstaltung beteiligt. Die Autoren Regula Venske und Jan-Costin Wagner haben den BesucherInnen am 15. November 2007 aus ihren neuen Kriminalromanen vorgelesen.

Die Stadt Jever hat darüber hinaus verschiedene kulturelle Veranstaltungen einzelner Vereine durch direkte oder indirekte Zuschüsse unterstützt.

Das Theater Am Dannhalm wurde in diesem Jahr mehr als in den Vorjahren als Veranstaltungsort gewählt. Neben den regelmäßigen Aufführungen der Landesbühne, der Ballett- und Tanzschulen sowie der Niederdeutschen Bühne Jever haben im Jahr 2007 dort mehrere Empfänge, Vorträge und sonstige Veranstaltungen stattgefunden.

Im Rahmen der baulichen Unterhaltung wurde dieses Jahr die Fassade des Theaters renoviert. Weitere Sanierungsmaßnahmen, insbesondere im Bereich der Beleuchtungs- und Lichttechnik, stehen in den nächsten Jahren

an. Bevor diese Maßnahmen in Angriff genommen werden, soll zunächst ein Gesamtkonzept für das Theater erstellt werden.

Die Stadt Jever hat sich entschieden, sich auch künftig nicht an der Organisation und Finanzierung eventueller Freilichtschauspiele in Jever zu beteiligen. Die Verwaltung wurde jedoch beauftragt, in Gesprächen mit allen Beteiligten nach Möglichkeiten einer konstruktiven Zusammenarbeit zu suchen, um das kulturelle Programm unserer Stadt durch andere größere Veranstaltungen zu ergänzen und aufzuwerten. Es wäre wünschenswert, wenn im Rahmen dieser neuen Kooperation aus Anlass des Jubiläums „475 Jahre - Stadt Jever“ im Jahre 2011 ein Freilichtschauspiel aufgeführt werden könnte.

### **2.3.3. Förderung aus Stiftungsmitteln**

Die Stadt Jever verwaltet unter anderem die „Johanne-Gruner-Stiftung“ und die „Olga-Fink-Stiftung“. Über die Verwendung der Mittel entscheiden die entsprechenden Kuratorien.

Aus den Mitteln der Olga-Fink-Stiftung, deren Zweck es ist, den Jugendsport zu fördern, ist in diesem Jahr der bewilligte Zuschuss in Höhe von circa 18.000 Euro auf das Spendenkonto für die Skateranlage ausgezahlt worden, die voraussichtlich neben dem Streetballplatz im Sport- und Freizeitzentrum errichtet werden soll.

Die Adolf-Ahlers-Stiftung verfügt nach wie vor über ausreichende Mittel, StudentInnen aus Jever für die Finanzierung ihres Studiums ein zinsloses Darlehen zu gewähren. Die hierfür erforderlichen Anträge können jederzeit formlos bei der Stadt Jever, Zentrale Dienste, Am Kirchplatz 11, 26441 Jever gestellt werden. Im Jahr 2008 werden sich gravierende Änderungen bezüglich des Satzungszwecks und der Darlehensgewährungen ergeben.

### **2.3.4. Öffentlichkeitsarbeit**

Der Internetauftritt der Stadt Jever unter [www.stadt-jever.de](http://www.stadt-jever.de) wurde im zurückliegenden Jahr kontinuierlich aktualisiert. Aufgrund der technischen Entwicklungen wird eine Anpassung des Internetauftritts an die heutigen Standards nunmehr erforderlich. Da sich dieses mit der vorhandenen Seite nur sehr aufwendig realisieren ließe, wurde der Vertrag mit der Vertragsfirma zu Beginn des Jahres 2008 gekündigt. Anfang 2008 soll mit den Vorbereitungen für einen neuen Internetauftritt begonnen werden, der im Laufe des nächsten Jahres sodann online geschaltet werden soll.

Der Veranstaltungskalender erhält bereits zu Beginn des Jahres 2008 eine Neufassung.

Gemeinsam mit dem Verlag NovoPrint Verlags GmbH hat die Stadt Jever ein neues Stadtadressbuch erarbeitet, das im Februar 2007 auf den Markt gekommen ist und stark nachgefragt wurde.

Darüber hinaus hat die Stadt Jever sich an verschiedenen Publikationen mit einem redaktionellen Beitrag oder einer Anzeige beteiligt.

### **2.3.5. Ratsinformationssystem**

Das Ratsinformationssystem „Session“ wurde im Frühjahr 2007 eingeführt. Im April wurden die zuständigen SachbearbeiterInnen der Verwaltung in diesem neuen Verfahren geschult. Seit Mitte des Jahres werden sämtliche Sitzungsvorlagen, Einladungen und Niederschriften über dieses Programm erstellt. Anfang 2008 wird mit den weiteren Vorbereitungen für die Umstellung des digitalen Sitzungsdienstes für die Ratsmitglieder begonnen. Zu diesem Zweck müssen noch einige Satzungen und Dienstanweisungen geändert bzw. erlassen werden.

### **2.3.6. Förderungen und Ehrungen, Sonstiges**

Analog zu der Sportförderung sind für die Förderung der allgemeinen Jugendarbeit innerhalb der Vereine nahezu die gleichen Richtlinien angewendet worden, wobei der Zuschuss pro jugendliches Mitglied 3,80 Euro beträgt. Aufgrund von Einzelanträgen der Vereine wurden auf dieser Basis Zuschüsse von insgesamt 1.673,00 Euro gewährt.

Die Mittel der Stadttombola 2006 in Höhe von circa 16.200 Euro wurden in diesem Jahr an Vereine und Verbände sowie sonstige Einrichtungen zur Unterstützung ihrer gemeinnützigen und kulturellen oder sozialen Arbeit weitergeleitet. Die größten Förderbeträge erhielten das Schlossmuseum Jever für die Einrichtung der Friesland Bibliothek und das Künstlerforum Jever für die Einrichtung des Zimmertheaters.

Frau Uta Esselborn wurde am 05. Januar 2007 in Anerkennung ihrer besonderen, vielfältigen und langjährigen Verdienste für die kulturellen und sozialen Belange der Stadt Jever mit der Verdienstmedaille der Stadt Jever ausgezeichnet.

Frau Maeve Carels wurde am 19. September 2007 für ihre erfolgreiche Arbeit als Krimiautorin und der damit verbundenen überregionalen Präsentation der Stadt Jever mit der Schlosserdeaille der Stadt Jever ausgezeichnet.

Der Neujahrsempfang der Stadt Jever fand in diesem Jahr nach langer Zeit wiederum im Theater Am Dannhalm statt. Mit Hilfe zahlreicher Sponsoren ist es den Organisatoren gelungen, eine interessante und unterhaltsame Veranstaltung vorzubereiten. Da diese Form des Neujahrsempfangs innerhalb der Bevölkerung eine breite Zustimmung gefunden hat, ist für den Neujahrsempfang 2008 am 04. Januar 2008 eine ähnliche Veranstaltung geplant.

Ratsherr Ingo Feith ist am 23. Mai 2007 nach langer schwerer Krankheit verstorben. Kurz zuvor hatte er sein Mandat aus gesundheitlichen Gründen bereits niedergelegt.

Frau Ilse Makrinus ist für ihn zum 03. Mai 2007 in den Rat der Stadt nachgerückt.

Ratsfrau Kristine Ambrosy-Schütze und Ratsherr Benjamin Ihben sind zum 15. November 2007 durch Mandatsverzicht aus dem Rat der Stadt Jever ausgeschieden.

Seit diesem Zeitpunkt sind Herr Dieter Vahlenkamp und Herr Gerhard Werber Mitglied des Rates der Stadt Jever.

## **2.4. Stadtbücherei**

Das Jahresergebnis der Stadtbücherei liegt nach einer Steigerung von 10 % erstmals über 60.000 Entleihungen. Das Medienangebot wurde erheblich erweitert auf über 2.500 Titel. Damit bilden Hörbücher, CDs, DVDs und CD-ROMs für alle Altersgruppen einen Anteil von 12,5 % des Bestands.

Der Umsatz der Bücher für Kinder, Jugendliche und Erwachsene konnte ebenfalls um 5 % gesteigert werden.

Das Veranstaltungsprogramm 2007 war mit Besucherrekorden und neuen Aktionen sehr erfolgreich.

### **2.4.0. Medienbestand**

Der Gesamtbestand der Stadtbücherei wurde mit 20.618 Medieneinheiten auf dem bisherigen Niveau gehalten. Fortlaufend wurden 1.403 Exemplare aussortiert und durch Neuheiten ersetzt. Mit einem Neuzugang von ca. 1.700 Büchern und Medien wird eine Erneuerungsquote von 7,6 % erreicht und damit die Attraktivität des Angebots gegenüber dem Vorjahr gesteigert.

Erheblich erweitert wurde mit über 600 Neuerscheinungen das Angebot an audiovisuellen Medien. Der Schwerpunkt lag mit ca. 350 neuen Titeln bei den Hörbüchern für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Im Erwachsenenbereich ist das Hörbuchangebot komplett auf CDs umgestellt worden, da keinerlei Nachfrage nach Cassetten mehr besteht. Insgesamt wurde der Anteil der Medien am Gesamtbestand von 10 % im Vorjahr auf ca. 12,5 % gesteigert. Geplant ist ein Medienanteil von 15 %, der voraussichtlich in zwei Jahren erreicht sein wird.

Im Buchbestand wurde Anfang des Jahres eine neue Abteilung „Bestseller Sachbuch“ eingerichtet, die sehr gut angenommen wird. Außerdem werden die Neuheitenpräsentationen Romane, Sachbücher und Ratgeber weiterhin regelmäßig bestückt, so dass aktuelle und stark gefragte Bücher fast ständig im Umlauf sind.

### **2.4.1. Nutzung**

Die Ausleihzahlen haben sich im Laufe des Jahres sehr positiv entwickelt. Bereits im 1. Halbjahr lag der Wochendurchschnitt mit 1.135 Entleihungen bereits um knapp 5 % über dem Vorjahr. Das 2. Halbjahr begann mit einem sehr regen Betrieb in den Sommerferien und steigerte sich zum Herbst auf durchschnittlich 1.300 Entleihungen pro Woche, einem Zuwachs von 20 % gegenüber dem Vorjahr. Insgesamt wird die Zahl der entlehnten Medien erstmals 60.000 überschreiten und damit um 10 % über dem Vorjahr liegen. Die positive Entwicklung ist hauptsächlich auf den guten Umsatz des erweiterten Medienangebots zurückzuführen. Jedoch konnten auch die Ausleihzahlen bei Büchern für Kinder und Erwachsene insgesamt um 5 % gesteigert werden.

Bei den Besucherzahlen wurde mit 34.000 Besuchen ebenfalls der bisherige Höchststand erreicht. Die Einnahmen aus Jahresbeiträgen liegen um fast 10 % über dem Ergebnis vom Vorjahr. Stark zurückgegangen ist die Nutzung der Internetplätze. Dies ist vermutlich darauf zurückzuführen, dass die meisten Kinder und Jugendlichen inzwischen im Elternhaus Zugang zum Internet haben.

### **2.4.2. Einnahmen**

Die Einnahmen konnten aufgrund der positiven Entwicklung nochmals um über 5 % gesteigert werden. Mit einer Summe von knapp 17.000 € trägt die Stadtbücherei in erheblichem Umfang zu den laufenden Gesamtkosten bei. Die Stadtbücherei arbeitet nunmehr seit zehn Jahren mit einem Budget, in dem eigenverantwortlich Einnahmen und sämtliche Ausgaben ohne Personal- und Gebäudekosten verwaltet werden. Mit der Steigerung der Einnahmen konnte dadurch der Medienetat kontinuierlich erhöht und die neuen Medienangebote finanziert werden.

### **2.4.3. Veranstaltungen und Leseförderung**

Das Veranstaltungsprogramm der Stadtbücherei mit Autorenlesungen, Märchenstunden, Kindertheater, Ferienpass-Ralley, Bilderbuchkino und Basteln war 2007 mit neuen Besucherrekorden und einigen Neuheiten sehr erfolgreich. Insgesamt wurden 42 Veranstaltungen, 41 Ausstellungen unterschiedlicher Größe und 18 Medienverzeichnisse angeboten.

Besucherrekorde erzielten die Angebote für die jüngste Altersgruppe. Die Kindergartenwochen, die zum dritten Mal veranstaltet wurden, sind mit insgesamt 17 Gruppen besonders gut angenommen worden. Die Veranstaltungsreihe der Bilderbuchkinos, in der seit 10 Jahren einmal monatlich ein Bilderbuch vorgeführt wird, verzeichnete teilweise bis zu 45 Besucher pro Veranstaltung. Ebenso erfolgreich waren wie im Vorjahr die Ferienpass - Veranstaltungen im Sommer, insbesondere das Kindertheater.

Ab dem Frühjahr stand das Jahr 2007 ganz im Zeichen des Astrid-Lindgren-Jubiläums. Die Sonderausstellung im Mai mit über 150 Büchern und Medien wurde aufgrund der großen Nachfrage als Dauerausstellung bis Ende November fortgeführt. Der 100. Geburtstag der Autorin wurde mit einer Aktionswoche vom 12. - 16. November gefeiert. Täglich stand eine Veranstaltung für Kinder verschiedener Altersgruppen auf dem Programm. Die Veranstaltungen wurden vom Bilderbuchkino bis zur „Sachensucher-Ralley“ durchweg gut besucht.

Erstmals angeboten wurde ein neues Programm zur Leseförderung für Kinder ab 8 Jahren. In der sogenannten „Kreativ-Werkstatt“ sollen Kinder angeregt werden, sich aktiv mit ausgewählten Kinderbüchern zu beschäftigen und anschließend selbst etwas aus der Welt dieses Buches zu gestalten. Unter Anleitung der Kunstpädagogin Uschi Jurettko entstanden Bilder von Pippi Langstrumpf und eine „Villa Kunterbunt“ als Gemeinschaftsarbeit von 12 Kindern. Die Nachfrage und die Resonanz bei den Kindern war ausgesprochen positiv. Es ist geplant, die Kreativ-Werkstatt als Veranstaltungsreihe fortzuführen.

Erweitert wurde das Veranstaltungsprogramm in der Adventszeit. Neben dem großen Weihnachtsbüchertisch mit über 250 Titeln zum Ausleihen für Kinder und Erwachsene werden für Kinder verschiedener Altersgruppen im Dezember zusätzlich zu den wöchentlichen Märchenstunden zwei weitere Veranstaltungen angeboten.

#### **2.4.4. Pressearbeit und Werbung**

Parallel zum Veranstaltungsprogramm wurden regelmäßig Presseinformationen erstellt. Die Astrid-Lindgren-Woche stieß in den Medien auf große Resonanz. Darüber hinaus wurde mit selbst erstellten Werbematerialien (Plakate, Handzettel, Halbjahreskalender) und Hinweisen in zahlreichen regionalen Verzeichnissen auf das Programm der Stadtbücherei aufmerksam gemacht. Die Neuheiten-Infos über Bücher und Medien wurden regelmäßig aktualisiert und aufgrund der guten Nachfrage häufig nachgedruckt.

### **3. Fachdienst Finanzen und Liegenschaften**

#### **3.0. Haushaltswirtschaft**

Der anhaltende wirtschaftliche Aufschwung hat im Jahr 2007 zu einer ausgesprochen positiven Haushaltsentwicklung geführt. Erhebliche Mehreinnahmen bei der Gewerbesteuer + 576.000 €, dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer + 416.000 €, den Schlüsselzuweisungen + 179.000 € und den Kanalbenutzungsgebühren + 330.000 € haben dazu geführt, dass im Verwaltungshaushalt das ursprüngliche strukturelle Fehlbetrag von 1.230.300 € mit dem 1. Nachtrag komplett abgebaut werden konnte. Darüber hinaus konnte auch noch das kumulierte Defizit aus den Vorjahren geringfügig um 6.336 €



auf 985.700 € reduziert werden. Es kann mit ziemlicher Sicherheit davon ausgegangen werden, dass sich das kumulierte Fehl im Rahmen des Jahresabschlusses noch einmal um einen dann größeren Betrag reduziert.

Der Vermögenshaushalt umfasste im Jahr 2007 ein Volumen von 2.703.600 € und beinhaltete annähernd den gleichen investiven Anteil wie im Vorjahr. Durch diese Haushaltsmittel konnten für die Stadtentwicklung wichtige Maßnahmen umgesetzt werden. Hierbei sind in erster Linie der 3. Bauabschnitt der Kirchplatzsanierung, der 4. Bauabschnitt der Paul-Sillus-Schule sowie die Fassadensanierung des Theaters Am Dannhalm zu nennen.

Die zur Finanzierung des Vermögenshaushaltes veranschlagten Einnahmen waren zu einem Teil wiederum mit gewissen Unsicherheiten verbunden. Erfreulicherweise kann festgestellt werden, dass sich diese nicht bestätigt haben, so dass der Ausgleich des Vermögenshaushaltes als gesichert angesehen werden kann. Hervorzuheben ist abschließend, dass die Maßnahmen ohne Neuverschuldung umgesetzt werden konnten.

### **3.1. Doppik**

Im Jahr 2007 wurden neben der Weiterführung der Vermögenserfassung wichtige strategische Entscheidungen zur Einführung der Doppik vorbereitet und getroffen.

So hat die Stadt Jever sich gemeinsam mit den anderen Kommunen des Landkreises Friesland dafür entschieden, die Umstellung auf die Doppik im Rahmen eines von der Kommunalen Datenverarbeitung Oldenburg betreuten Geleitzugmodells vorzubereiten und zum 01.01.2010 durchzuführen. Im Rahmen dieses Projektes haben in 2007 die ersten beiden Workshops stattgefunden. Im Zuge der Entscheidung für das Geleitzugmodell „Doppik-Consult“ wurde auch die Systemauswahl für das Finanzwesen getroffen, die auf ein Verfahren der Firma SAP fiel.

Ein entscheidender Schritt wurde auch im Bereich der Fortbildung unternommen, befindet sich doch ein Mitarbeiter der Kämmerei seit August in der nebendienstlichen Ausbildung zum Bilanzbuchhalter.

Im Rahmen der Vermögenserfassung wurde der Straßenbestand weiter aufgenommen. Insgesamt sind inzwischen 191 von ca. 280 Straßen erfasst. Die im Aufnahmeprogramm „Sysmo“ erfassten Daten wurden in die Programme des Straßenbestandsverzeichnisses sowie der Vermögensbewertung weitergeleitet. Hier kam es immer wieder zu Problemen mit den Schnittstellen, was den Arbeitsablauf erheblich erschwert hat.

Des Weiteren wurde mit der Erfassung der Hochbauten begonnen. Nach vorbereitenden Arbeiten sind mittlerweile 18 von 37 Gebäuden erfasst worden, wobei mit der Erfassung der Schulgebäude noch ein erhebliches Stück Arbeit zu leisten ist.

Für die Erfassung der Brücken im Stadtgebiet wurden die nötigen Vorarbeiten erledigt (Kopien der Brückenbücher, Anschaffungskosten etc.). Inzwischen sind 6 von 13 Brücken erfasst.

Im Bereich der Grundstücke wurden neben notwendigen Kaufpreisermittlungen die laufenden Anpassungen vorgenommen, d.h. Veräußerungen, Verschmelzungen, Ankäufe etc. haben im Datenbestand Berücksichtigung gefunden. Weiterhin wurden für große Flurstücke mit unterschiedlichen Nutzungen im Hinblick auf die Bewertung Aufteilungspläne erstellt, auf deren Grundlage eine Zuordnung der Grundstücksflächen zu den unterschiedlichen Nutzungsarten vorgenommen werden kann.

## **3.2. Steuern und Gebühren**

### **3.2.0. Gewerbesteuer**

Zu Beginn des Jahres wurden für die Gewerbesteuererhebung 176 Vorauszahlungsbescheide erlassen, durch die insgesamt 1.956.860,00 € an Vorauszahlungen festgesetzt werden konnten.

Im Laufe des Jahres wurden bis heute anhand von 672 Messbescheiden und Zerlegungsbekanntgaben 965 Gewerbesteuerfestsetzungen und Vorauszahlungsanpassungen bearbeitet.

Dadurch hat sich für das Jahr 2007 insgesamt ein Anordnungssoll von ca. 2.650.000,00 € ergeben, das den ursprünglichen Haushaltsansatz 2007 in Höhe von 2.100.000,00 € weit überschreitet. Mit diesem Anordnungssoll wird der im Nachtragshaushaltplan festgesetzte Ansatz von 2.676.000,00 € nur knapp verfehlt.

Bei einem Teil der Steuerfestsetzungen mussten gleichzeitig Nachzahlungs- oder Erstattungszinsen berechnet werden.

Weiterhin wurde über mehrere Stundungsanträge und etliche Niederschlagungen entschieden.

In etwa 20 Fällen sind Insolvenzverfahren zu berücksichtigen.

### **3.2.1. Abfallbeseitigungsgebühren**

Zum 01.01.2007 trat für den Bereich des Landkreises Friesland eine neue Abfallbeseitigungsgebühren- und eine geänderte Abfallentsorgungssatzung in Kraft.

Mit der Jahresveranlagung 2007 wurden auf der Basis der geänderten Gebührentatbestände 4989 Abgabenbescheide versandt. Aufgrund der Neuregelung war ein erheblicher Erläuterungsbedarf zu verzeichnen, der einen zusätzlichen Zeitaufwand erforderte.

Ein weiterer erheblicher Mehraufwand lag zudem darin begründet, dass es im Interesse der Müllvermeidung nach der neuen Satzung nicht mehr zulässig ist, ein zusätzliches Behältervolumen gebührenfrei zur Verfügung zu stellen, wenn der Haushalt einen geringeren Entsorgungsbedarf hat, als ihm Behältervolumen zur Verfügung steht.

Um eine satzungsgemäße Veranlagung der Grundstücke mit einem Volumenüberhang zu erreichen, mussten insgesamt 944 Veranlagungen berichtigt werden, die dann in einem zweiten Schritt 344 Anträge über eine Behälterreduzierung und Neuveranlagung nach sich zogen.

Darüber hinaus wurden im Laufe des Jahres 790 sonstige Änderungen bei der Veranlagung der Abfallbeseitigungsgebühren durchgeführt und 706 Behältermeldungen weitergeleitet.

Alle Behältermeldungen des Jahres 2007 mussten im Weiteren in das Abfallbehälterkataster eingearbeitet werden, das zudem in seinem Grundbestand überarbeitet wurde und mittlerweile über einen geprüften Datenbestand von 80 % verfügt.

### **3.2.2. Kostenrechnende Einrichtungen**

Für die kostenrechnenden Einrichtungen Abwasser, Wochenmarkt und Straßenreinigung wurde der Gebührenbedarf überprüft bzw. neu festgesetzt.

Hierbei konnte die Abwassergebühr aufgrund von Überschüssen aus den Vorjahren zum 01.01.2008 von 2,79 €/qm auf 2,70 € gesenkt werden.

Die Gebühr für den Wochenmarkt konnte mit 1,70 €/m stabil gehalten werden, obwohl die Stromkosten ab 2008 erstmalig in die Gebühr einbezogen und nicht separat erhoben werden. Ausschlaggebend für die Gebührenstabilität waren wiederum Überschüsse aus Vorjahren.

Bei der Straßenreinigungsgebühr wird der Winterdienst aus rechtlichen Gründen zukünftig nicht mehr berücksichtigt. Aus diesem Grunde reduziert sich die Gebühr trotz einer Unterdeckung in den Vorjahren von 1,42 €/m auf 1,39 €/m.

### **3.2.3. Grundsteuer**

Die Grundsteuerbescheide (ca. 7600) wurden Anfang Januar zugestellt. Nach Bescheiderteilung war in der Steuerabteilung - wie in den Vorjahren - ein erheblicher Rücklauf zu verzeichnen. Innerhalb von 5 Arbeitstagen wurden 226 Anrufe sowie 61 Besucher registriert.

Das Einnahmesoll der Grundsteuer A beläuft sich z. Zt. auf 48.000 €. Durch die Erschließung und Bebauung der Neubaugebiete nimmt die Einnahme der Grundsteuer B stetig zu. Das Einnahmesoll der Grundsteuer B beträgt z.Zt. 1.551.000 €. Im Laufe des Jahres wurden 434 Grundsteuermessbescheide

des Finanzamtes ausgewertet. Für einzelne Steuerpflichtige ergaben sich höhere Nachzahlungen, da die Veranlagungen des Finanzamtes teilweise rückwirkend für 2-3 Jahre vorgenommen wurden. Daraus resultierende Stundungsanträge wurden für jeden Einzelfall gesondert geprüft.

### 3.2.4. Hundesteuer

Zur Zeit sind 798 Hunde in Jever angemeldet. Im Laufe des Jahres wurden 96 Hunde ab- und 90 angemeldet.

### 3.3. Beitragswesen

Im Jahr 2007 wurden die Anlieger des Kirchplatzes (von der Steinstraße bis einschl. Flamenstraat) und des Rüstringer Weges zu Vorausleistungen auf Anliegerbeiträge herangezogen. Im Rüstringer Weg wurden in 2007 die Straßenbaumaßnahmen begonnen, auf dem Kirchplatz wurden die Bauarbeiten fortgeführt. Während die Anlieger des Kirchplatzes nur an den Straßenbaumaßnahmen zu beteiligen waren, wurden für den Rüstringer Weg wegen der dortigen Kanalbaumaßnahmen auch Vorausleistungen auf die zu erwartenden Abwasserbeiträge erhoben.

Des Weiteren wurde für weitere Straßenbaumaßnahmen jeweils eine Refinanzierung durch Anliegerbeiträge vorbereitet (u. a. Memeler Straße, Kleine Rosmarinstraße, Waagestraße, Rösterföhr, Gartenstraße) und für das Baugebiet „Großer Herrengarten“ zudem der Erschließungsvertrag vorbereitet und abgeschlossen.

Im Bereich der Abwasserbeiträge erfolgten Beitragsabrechnungen und Beitragsnacherhebungen für einzelne Grundstücke im gesamten Stadtgebiet.

Das Beitragsaufkommen (Gesamt-Anordnungssoll) lag in 2007 bei 293.916,14 € (Vorjahr: 431.060,79 €).

Abschließend ist für den Bereich des Beitragswesens darauf hinzuweisen, dass aus Gründen der Rechtssicherheit eine Neukalkulation der Abwasserbeiträge in Auftrag gegeben worden ist.

### 3.4. Liegenschaften

Im Haushaltsjahr 2007 wurden insgesamt 15 Grundstückskaufverträge mit einem Gesamtvolumen von ca. 1,5 Mio. € abgeschlossen.

Davon entfielen auf:

Verkauf von Baugrundstücken	8 Verträge
Verkauf von Gewerbegrundstücken	3 Verträge
Verkauf von Bauland Gelände „Brase“	1 Vertrag
Abschluss von Erbbaurechtsverträgen (Ergänzung / Erweiterung)	1 Vertrag
Ankauf von Wegeareal	2 Verträge

Die Stadt Jever hat sich zur Belebung der Nachfrage nach Baugrundstücken an verschiedenen Vermarktungsinitiativen beteiligt. Neben der Teilnahme an der Bauausstellung der Volksbank Jever wurden zwei Sonderveröffentlichungen für städtische Grundstücksangebote für die hiesigen Tageszeitungen vorbereitet.

Ein zusätzlicher Anreiz für den Erwerb von Immobilien wurde durch die Ausdehnung der Familienförderung auf die Grundstücke privater Anbieter und den Kauf gebrauchter Immobilien geschaffen. Von 19 Anträgen auf Familienförderung sind in 2007 bislang 15 Anträge mit der Auszahlung der Förderung abgeschlossen worden.

Diese Maßnahmen haben letztlich mit dazu beigetragen, dass trotz der schleppenden Baukonjunktur im Jahr 2007 doch noch 8 Baugrundstücke aus den Baugebieten „Kleiberring“ (4 Grundstücke) und „Klein Grashaus“ (4 Grundstücke) verkauft werden konnten.

Im Bereich der Grundstückswirtschaft hat die Stadt Jever mit verschiedenen Eigentümern Nutzungsverträge über nicht mehr benötigte Wege- / Restflächen abgeschlossen und damit einen Beitrag zur Entlastung des Baubetriebshofes geleistet.

Weiterhin wirkte die Liegenschaftsabteilung bei zahlreichen Bauvorhaben durch nachbarrechtliche Zustimmung, Baulasten-/Vorrangseinräumungs-/Haftentlassungs- und Stillhalteerklärungen sowie Löschungsbewilligungen und Dienstbarkeiten mit.

Die Vermögenserfassung der bebauten und unbebauten Grundstücke im Rahmen der Doppik wurde neben dem Tagesgeschäft fortgeführt.

In der Wohnungsverwaltung wurden insgesamt 16 neue Mietverträge und 5 Verträge für die Vermietung von Stellplätzen abgeschlossen. Mit den Mieterwechseln waren umfangreiche Arbeiten erforderlich, wie z. B. Wohnungsabnahmen, Neuvergaben etc. Einen besonderen Schwerpunkt bildete dabei die Wohnanlage Anhalter Str. 5 und 7.

Neben der Abrechnung der Betriebskosten für 122 städtische Wohnungen wurden sämtliche Mietkonten auf Zahlungsrückstände überprüft, Mahnbescheide gegen säumige Mietzahler erwirkt und Vollstreckungsmaßnahmen eingeleitet. Mit einzelnen säumigen Mietzahlern wurden Ratenzahlungen vereinbart.

Aufgrund der notwendigen Sanierung sämtlicher Elektroleitungen in den Wohnungen der Mietobjekte Johannes-Brahms-Str. 2, 3 und 4 sowie Hammerschmidtstraße 41 waren umfangreiche Vor- und Nacharbeiten durch die Verwaltung erforderlich (Einzelgespräche und Terminabsprachen mit den Mietern während der Bauphase, Abschluss etlicher Sondervereinbarungen zur Abwendung von Mietminderungsansprüchen durch die Mieter).

Die in den übrigen städtischen Wohnungen begonnenen Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen wurden fortgesetzt. Der Umfang dieser Arbeiten wird vom Fachdienst 60 gesondert gemeldet.

### 3.5. Stadtkasse

Die Stadtkasse Jever hat in diesem Jahr (Stichtag: 06.12.2007) folgende Umsätze getätigt (nur Haushalt, keine Verwahr-/Vorschusskonten):

Einnahmen:	19.500.000 €
Ausgaben:	18.500.000 €

Diese Zahlen stellen allerdings nur eine Momentaufnahme dar, die Ausgaben werden sich bis zum Jahresende den Einnahmen weitgehend angleichen.

Zum Stichtag wies die Stadtkasse einen Habenbestand in Höhe von ca. 1.900.000 € aus. Daneben steht angelegtes Stiftungsvermögen in Höhe von etwa 625.000 € in der Verwaltung der Stadtkasse.

Erfreulich ist, dass der im Haushalt 2007 veranschlagte Höchstbetrag für Kassenkredite in Höhe von 2.700.000 € dank der weiter verbesserten Haushalts- und Kassenlage bei weitem nicht ausgeschöpft werden musste. In der Spitze betrug der in Anspruch genommene Dispositionskredit 435.000 € (30.06.2007). In der überwiegenden Zeit des Jahres konnte der Kassenbestand im „Haben“ geführt werden. Dies hatte zur Folge, dass den Ausgaben für Kassenkredite in Höhe von ca. 3.300 € Zinseinnahmen aus der Anlage nicht benötigter Kassenmittel in Höhe von ca. 14.000 € gegenüber stehen. Die vorhandenen Rücklagen in Höhe von 666.335 € haben dazu beigetragen.

Erschwert wird das Kassengeschäft nach wie vor durch die hohe Zahl an Insolvenzeröffnungen. Zwar ist die Zahl der Firmeninsolvenzen leicht zurückgegangen, die Anzahl der Verbraucherinsolvenzen stagniert allerdings auf hohem Niveau. Vor diesem Hintergrund werden bis zum Jahresende ca. 500 neue Verfahren erwartet.

Die Stadt Jever ist direkt an ca. 60 Verfahren beteiligt, und zwar mit einem Gesamtforderungswert in Höhe von ca. 750.000 €. Hiervon entfällt der Großteil auf Gewerbesteuerforderungen, die erst nach Eröffnung der Verfahren entstanden sind und daher nicht über Vollstreckungsmaßnahmen beigetrieben werden konnten.

Daneben werden derzeit von der Stadtkasse vor dem Verwaltungsgericht Oldenburg drei Verfahren wg. Geschäftsführerhaftung mit Gesamtforderungen von 85.700 € betrieben.

Niedergeschlagen wurden bis heute 190 Fälle im Gesamtwert von 155.000 €. Dabei wird nicht auf die Forderung selbst verzichtet, sondern lediglich auf die momentane Beitreibung wegen mangelnder Erfolgsaussichten.

Durch Anmeldung von öffentlichen Forderungen der Stadt Jever und Dritter bei Zwangsverwaltungen und Zwangsversteigerungsverfahren hat die Stadt Jever im Jahre 2007 ca. 15.000 € rückständiger Abgaben Beitreiben können. Weitere Verfahren mit einem Gesamtwert von ca. 60.000 € sind derzeit noch anhängig.

Daneben betreibt die Stadt Jever derzeit selbst in drei Fällen mit einer Gesamtforderungshöhe von ca. 55.000 € die Zwangsversteigerung von Grundstücken, um einer Verfristung dieser Forderung als Öffentliche Last zuvorzukommen.

Im Bereich der Vollstreckungen sind derzeit 180 Fälle in der Bearbeitung. Hierzu kommen noch ca. 200 neue Aufträge aus dem letzten Hauptfälligkeitstermin Abgaben/Gewerbsteuer, so dass zum Jahresende ein Auftragsbestand in Höhe von 380 Aufträgen vorhanden sein wird. Dies bedeutet einen Rückgang von ca. 4 % im Vergleich zum Vorjahr. Beigetrieben wurden aus 1.100 erledigten Aufträgen ca. 90.000 €, dazu kommen Erledigungen von Aufträgen vor Einschaltung des Vollstreckungsaußendienstes in Höhe von ca. 42.000 € sowie ca. 35.000 € durch eingeräumte Ratenzahlungen. Fruchtlöse Pfändungsprotokolle wurden in 40 Fällen aufgenommen. Durch Abtretungen von ALG II-Empfängern wurden ca. 11.000 € eingenommen.

Die Abrechnung der Stadttombola 2007 wurde bisher nicht geprüft, da noch nicht alle Einnahmen realisiert worden sind. Der Erlös der Tombola wird in diesem Jahr im Verhältnis zu den Vorjahren sehr gering ausfallen.

### **3.6. Wirtschaftsförderung**

Im Bereich der Wirtschaftsförderung wurde die Profilierung und Außendarstellung des Arbeitsfeldes intensiviert.

Die daraus resultierenden Kontakte haben mit dazu geführt, dass sich drei Gewerbebetriebe dafür entschieden haben, ihre Unternehmen am Standort Jever erheblich zu erweitern bzw. sich dort niederzulassen.

Darüber hinaus ist durch den Fachdienst 20 die Gründung des Stadtstudios Jever von Radio Jade vorbereitet und dabei insbesondere die Finanzierung gesichert worden.

Ein weiterer Arbeitsschwerpunkt war die konzeptionelle Vorbereitung der nächsten Nordsee-Schau, die im Jahr 2008 im Gewerbegebiet Hillernsen Hamm/Bullhamm stattfinden wird. Hierzu waren zahlreiche Gespräche mit den ansässigen Unternehmen und der Organisationsfirma erforderlich, die letztlich eine ausreichende Beteiligung bzw. einen Vertragsabschluss mit der Fa. Haug ergaben.

Im Rahmen der Kreiswirtschaftsförderung wurden 8 Anträge auf einzelbetriebliche Förderung bearbeitet und bewilligt.

Wesentlich beteiligt war die Stadt Jever an der Realisierung der ersten Photovoltaik-Genossenschaft im Bezirk Weser-Ems. Hierzu wurden insgesamt 3 Dachflächen zur Verfügung gestellt. Vorab galt es, die rechtlichen Grundlagen zu entwickeln.

Zur Vorbereitung einer etwaigen Hotelansiedlung wurde ein Hotelgutachten in Auftrag gegeben.

Für die Jever Marketing und Tourismus GmbH bildet der Fachdienst 20 das Bindeglied zur Stadt Jever und ist dabei insbesondere für die innere Organisation und die Finanzierung der Gesellschaft zuständig. Im Mittelpunkt der Arbeit im Jahr 2007 stand dabei die Neufassung des Gesellschaftervertrages sowie die Neuorganisation der Finanzierung des operativen Geschäftes der Gesellschaft.

## **4. Fachgruppe Ordnung, Bürger und Soziale Dienste - Fachgruppe Ordnung und Bürgerdienste**

Die Wahrnehmung von Aufgaben auf dem Gebiet des übertragenen Wirkungskreises, die ihre Grundlage überwiegend in der Ausführung der Gesetze des Bundes und des Landes finden und bei deren Anwendung die Weisungen übergeordneter Behörden zu beachten sind, bildet den Hauptbestandteil der Arbeiten der Fachgruppe 32. Die Themen in diesem Sachgebiet waren wie immer sehr vielfältig, deshalb nachfolgend nur einige allgemein interessierende Schwerpunkte aus dem Jahr 2007.

### **4.0. Ordnungsverwaltung**

Das Ordnungsrecht befasst sich mit der Abwehr von Gefahren durch die dafür zuständige Fachgruppe 32.

Für große Beunruhigung sorgte gleich zu Beginn des Jahres der Orkan Kyrill, der über weite Teile Deutschlands fegte; allerdings blieb der Bereich der Stadt Jever weitgehend verschont. In Besprechungen wurden gleichwohl Vorbereitungen für den Katastrophenfall getroffen, um Menschen, Tiere und Material zu schützen.

Zu den wichtigsten Aufgaben zählte die Vorbereitung der Landtagswahl 2008. Die vorbereitenden Arbeiten begannen aufgrund gesetzlicher Vorgaben bereits in der Mitte des Jahres und nahmen einen gewichtigen Teil in der Fachgruppe ein, weil neben den umfangreichen lokalen Arbeitsvorgängen die erneute Einarbeitung in die Wahl-Software notwendig wurde. Die Durchführung der Landtagswahl findet erst am 27.01.2008 statt.



Wie schon bei den letzten Wahlen zu beobachten war, setzte sich der Trend für eine geringer werdende Bereitschaft, freiwillig ein Wahlehenamt zu übernehmen, fort.

Bei der Betreuung der Obdachlosenunterkunft ist in letzten Jahr ein Wechsel in der Funktion der Hausmeisterin eingetreten. Der Übergang konnte ohne größere Probleme mit dem Benutzerkreis erreicht werden.

#### **4.1. Feuerwehr**

Das alte ausgesonderte Löschfahrzeug LF 16 TS wird derzeit für Schulungszwecke umgerüstet und nach Abschluss der Arbeiten nicht nur der Jugendfeuerwehr zu Ausbildungszwecken zu Verfügung stehen, sondern auch den benachbarten Gemeinden als Fahrschulfahrzeug angeboten.

Der Mannschaftstransportwagen (MTW), der der 1989 gegründeten Jugendfeuerwehr als Transportfahrzeug dient, und bereits mehrfach für eine Ersatzbeschaffung vorgesehen war, ist abgängig und soll nunmehr im nächsten Jahr ersetzt werden.

Die routinemäßige Inspektion der städtischen Drehleiter, die nach 10 Einsatzjahren zwingend notwendig war, schlug im Feuerwehrbudget mit einem erheblichen Betrag zu Buche.

Die mit dem laufenden Betrieb verbundenen Ersatzbeschaffungen bewegten sich im Rahmen des Budget, das der Feuerwehr im Haushalt eingeräumt worden ist. Die Ansätze des Budgets sind sehr eng bemessen, weil erhebliche Kostensteigerungen zu berücksichtigen sind.

#### **4.2. Verkehrsangelegenheiten**

Nach dem Abschluss der Sanierungsarbeiten Am Kirchplatz und der Entscheidung über die Anordnung der neuen (alten) Verkehrsführung konnten die verkehrsregelnden Maßnahmen getroffen werden und zur Ausführung gelangen.

Arbeitsintensiv und zeitaufwendig waren wieder die im Zusammenhang mit Baumaßnahmen in den Straßen bzw. an Gebäuden zu treffenden verkehrsregelnden Anordnungen, bei denen zum Teil auch andere Behörden beteiligt werden müssen.

Einen breiten Raum nahm auch in diesem Jahr wieder die (verkehrsrechtlich) begleitende Betreuung und Beratung der unterschiedlichsten Veranstaltungen, wie z.B. Kiewittmarkt, Schaustellerfest, Altstadtfest, Brüllmarkt, Weihnachtsmarkt, Flohmärkte, Veranstaltungen der Brauerei, Autoausstellung usw. in Anspruch.

Ein weiteres Spektrum bilden die zahlreichen Anträge auf geschwindigkeitsmindernden Maßnahmen. In diesen Fällen ist neben der Verkehrsbeobachtung (z.B. durch Aufstellung des Messdisplays) auch die Beteiligung der Polizeidienststelle erforderlich.

### **4.3. Schiedsamtswesen**

Die Institution der Schiedsfrauen und Schiedsmänner besteht in diesem Jahr 180 Jahre. Die Schiedspersonen haben durch bürgernahes Handeln die Möglichkeit, im zahlreichen Fällen kostengünstig und unbürokratisch zu helfen. Sie unterliegen einer ständigen Aufsicht und Qualitätskontrolle durch den Direktor des Amtsgerichts.

Die einvernehmliche Beilegung eines Streites oder einer Auseinandersetzung erleichtert es den Parteien, auch weiterhin im täglichen Leben miteinander auszukommen. Eine Schlichtung vor dem Schiedsamt trägt daher in vielen Fällen mehr zum Rechtsfrieden zwischen den Parteien bei als ein „erstrittenes Urteil“. Die vorgerichtliche Streitschlichtung mit ihren ehrenamtlich tätigen Mediatoren, greift vermittelnd ein, sobald einer der Kontrahenten einen entsprechenden Antrag stellt. In diesem Jahr wurden wieder eine Reihe von Schlichtungsverhandlungen durchgeführt. Vornehmlich ging es um privatrechtliche Forderungen, wie Erfüllung eines Kaufvertrages, Schadensersatz, Grenzabstand oder Heckenrückschnitt. In strafrechtlichen Streitigkeiten wurde in zwei Fällen wegen Beleidigung geschlichtet.

In diesem Jahr wurde nachweislich eine Schlichtungsquote von über 60 % erbracht.

Der Großteil der Fälle wurde wiederum als Tür-und-Angel-Fall erledigt. Das sind die Fälle, die durch ein klärendes Gespräch mit dem Schiedsmann erledigt werden. Hier zeigt sich oftmals, dass die BürgerInnen nur einen kompetenten Ansprechpartner suchen.

Die durchgeführten Verhandlungen und Tür-und-Angel-Fälle konnten zur Zufriedenheit der Parteien erledigt werden.

### **4.4. Sonstiges**

Ein weiterer Betätigungsbereich der Fachgruppe ist die Teilnahme an Sitzungen der Fachausschüsse und sonstigen Besprechungen. Bei den Sitzungen handelt es sich schwerpunktmäßig um die Behandlung von Verkehrs- und Feuerwehrangelegenheiten in den dafür zuständigen Ausschüssen.

## **4.5. Außendienst**

### **4.5.0. Überwachung des ruhenden Verkehrs / Parkscheinautomaten**

Das wilde Parken in den umliegenden Straßen der großen gebührenpflichtigen Parkplätze hat im Jahr 2007 wieder zugenommen. Das Parken von Nichtberechtigten auf Schwerbehindertenparkplätzen ist leicht rückläufig. Das sofortige Abschleppen der widerrechtlich abgestellten Fahrzeuge schein erfolgreich zu sein.

Die AußendienstmitarbeiterInnen sind bei ihrer Tätigkeit häufig Anfeindungen ausgesetzt.

### **4.5.1. Wochenmarkt**

Die Zusammenarbeit mit den Marktbeschickern lief überwiegend reibungslos. Umsatzrückgänge sind besonders beim Wochenmarkt am Dienstag beim Obst und Gemüse zu verzeichnen.

Die Sanierungsarbeiten auf dem Kirchplatz haben sich leider auch für die Wochenmärkte negativ ausgewirkt. Die zunächst vorübergehende Vollsperrung des Kirchplatzes an den Wochenmärkten wird sowohl von den Kunden als auch von den Gewerbetreibenden im Umkreis des Kirchplatzes befürwortet, so dass diese Regelung auch künftig beibehalten werden soll.

Die Mottomärkte auf dem Wochenmarkt finden in der Bevölkerung guten Zuspruch. Es wäre wünschenswert, dass sich die ansässigen Gewerbebetriebe im größeren Umfang daran beteiligen würden.

### **4.5.2. Fundbüro**

Im Jahr 2007 wurden ca. 25 Fahrräder sowie sonstige Kleinteile nach Ablauf aller Fristen versteigert. Weitere ca. 60 Fahrräder wurden aufgrund ihres Zustandes verschrottet. Zur Zeit werden ca. 50 Fahrräder aufbewahrt.

### **4.5.3. Preisangabenverordnung**

Im laufenden Jahr wurden die Geschäfte in der Stadt Jever sporadisch kontrolliert. Beanstandungen wurden gleich vor Ort durch den Hinweis auf die Preisauszeichnungspflicht abgestellt. Die Probleme mit den Scannerkassen, bezüglich unterschiedlicher Preise sind weiterhin rückläufig.

### **4.5.4. Allgemeines**

Für das statistische Landesamt in Hannover wurden im laufenden Jahr wieder Erhebungen durchgeführt. Für das Einwohnermeldeamt und sonstige Behörden wurden Adressen bzw. tatsächliche Aufenthaltsorte ermittelt. Im Rahmen der Amtshilfe für die Polizei und der Steuerfahndung war im Laufe des Jahres bei Hausdurchsuchungen die Anwesenheit als Zeuge für den Durchsuchten erforderlich.

Die durchgeführten Zwangsräumungen konnten ohne große Probleme erledigt werden.

Erneut mussten wieder mehrere Grundstückseigentümer aufgefordert werden, aus Sicherheitsgründen ihre Grenzbepflanzungen zurück zuschneiden.

Ferner wurden die verkehrsrechtlichen Sondernutzungen ( zusätzlich herausgestellte Werbeträger, Ständer, Tische usw.) und Ausnahmegenehmigungen( bei Baustellen, Gerüstaufbauten etc.) überwacht.

Die Unterbringung der Obdachlosen sowie die Betreuung der Obdachlosenunterkunft war eine weitere Aufgabe.

## **4.6. Gewerbeamt**

### **4.6.0. Gewerbebetriebe**

Mit dem Gewerbeprogramm MIGEWA werden die Gewerbeveränderungen der Stadt Jever erfasst und verwaltet. Im Erfassungszeitraum erfolgten 156 Gewerbeanmeldungen, 124 Gewerbeabmeldungen und 22 Gewerbeummeldungen. Neben den Gewerbeanzeigen wurden auch 37 Gestattungen für Veranstaltungen genehmigt und 116 Betriebsauskünfte erteilt, wovon 75 gebührenfrei waren. Desweiteren wurden 16 Gewerbezentralregisterauskünfte veranlasst.

#### **4.6.1. Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen bezüglich Werbemaßnahmen**

Im Erfassungszeitraum wurden 142 Sondernutzungserlaubnisse bezüglich Werbeanlagen gebührenpflichtig erteilt.

## **4.7. Bußgelder**

Es wurden insgesamt 28 Bußgeldbescheide wegen Verstöße gegen das Nds. Meldegesetz, das Schornsteinfegergesetz und Verstöße gegen die Hundeverordnung erlassen.

## **4.8. Einwohnermeldewesen**

### **4.8.0 Meldewesen**

<b>Einwohnerzahl; Stand: 31.10.2007</b>	<b>14.129 Personen</b>
(Stand: 31.10.2006 14.159 Personen)	
<b>Zahl der gemeldeten Personen; Stand 31.10.2007</b>	<b>14.521 Personen</b>

beinhaltet auch die Zahl der Nebenwohnsitze; sie bleiben bei der Ermittlung der Wohnbevölkerung unberücksichtigt

(Stand: 31.10.2006 14.539 Personen)

**Anmeldungen** (Zuzug in die Stadt) **845 Personen**

**Abmeldungen** (Wegzug aus der Stadt) **871 Personen**

**Ummeldungen** (Umzüge in der Stadt) **754 Personen**

#### 4.8.1. Umlandsstatistik

(einige Zahlen zu der Bevölkerungsbewegung im Umland)

a) Zuzüge aus der Gemeinde

b) Wegzüge in die Gemeinde

Schortens

a) 153

b) 141

Wilhelmshaven

a) 99

b) 112

Wangerland

a) 80

b) 72

Wittmund

a) 52

b) 37

Oldenburg

a) 22

b) 26

Sande

a) 20

b) 15

Friedeburg

a) 10

b) 15

Bockhorn

a) 10

b) 1

Varel

a) 13

b) 12

Wangerooge

a) 1

b) 1

Zetel

a) 6

b) 3

**17,01 % der Gesamtbevölkerung haben in dem für den Jahresbericht geltenden Zeitraum einen Wohnungswechsel vorgenommen.**

#### 4.8.2. Ausländische Mitbürger

Anzahl:	437	serbisch-montenegr.:	26	griechisch:	10
davon unter 18:	95	serbisch:	8	polnisch:	17
männlich:	217	italienisch:	35	britisch:	18
weiblich:	220	libanesisch:	21	spanisch:	8
Nationen:	56	türkisch:	19	kasachisch	5
Anteil in %:	3,01	niederländisch	39		
		vietnamesisch:	6	andere:	225

#### 4.8.3 Geburten und Sterbefälle

Geburten Kinder, die in Jever wohnen	149
Sterbefälle Verstorbene, die in Jever wohnten	140

#### 4.8.4 Ausweiswesen

Personalausweise:	1.063
vorläufige Personalausweise:	46
Reisepässe:	307
vorläufige Reisepässe:	10
Kinderausweise:	180

#### 4.8.5 Lohnsteuerwesen

mit Stichtag 20.09.2006 maschinell ausgestellte  
**Lohnsteuerkarten 2007** 8.529

**nachträgliche manuelle**

a) Neuausstellung	364
b) Änderung und Löschung	ca. 1.300

#### 4.9. Standesamtswesen

##### 4.9.0 Geburtenbuch

4 Erstbeurkundungen	
<b>Art der Geburt</b>	<b>Geschlecht</b>
4 lebend	1 männlich
0 tot	3 weiblich

- 41 Fortführungen des Geburtenbuches
- Vaterschafts- und Mutterschaftsanerkennungen,
  - Eheschließungen der Eltern
  - Feststellung der Abstammung
  - Namenserteilungen
  - Adoptionen

##### 4.9.1. Heiratsbuch

138 Anmeldungen	115 Eheschließungen
1 Ehefähigkeitszeugnisse	18 Fortführungen des Heiratsbuches (Tod, Scheidung)

##### 4.9.2. Familienbuch

0	Anträge auf Anlegung
1	Neuanlegungen
352	Fortführungen des Familienbuches - Tod und Scheidung der Ehegatten

<ul style="list-style-type: none"> <li>- Geburt der ehelichen Kinder</li> <li>- Eheschließung dieser Kinder</li> <li>- Vermerke über Kirchenein- und -austritte</li> <li>- neue Ehen der Ehegatten etc.</li> </ul>
--

Durch das In Kraft treten des § 77 (1) Personenstandsrechtsreformgesetz am 24.02. 2007 sind die Familienbücher nicht mehr am Wohnsitzstandesamt der Ehegatten zu führen, sondern an das Standesamt der Eheschließung zurückzugeben.

2.281 Familienbücher wurden entgegengenommen, das Abgabe- / Annahmeverzeichnis entsprechend gepflegt und in den Bestand einsortiert.

1.231 Familienbücher wurden abgegeben, aus dem Bestand aussortiert und das Abgabe- / Annahmeverzeichnis entsprechend gepflegt.

Die Rückführung der Familienbücher ist mit einem großen zusätzlichen Arbeitsaufwand verbunden und soll bis Ende 2008 abgeschlossen sein.

Da sich in den letzten 20 Jahren sehr viele Paare aus anderen Gemeinden in Jever das Ja-Wort gegeben haben, wird die Zahl der im Standesamt Jever zu führenden Familienbücher steigen.

#### 4.9.3. Lebenspartnerschaftsbuch

0 Anmeldungen	0 Begründungen
---------------	----------------

#### 4.9.4. Sterbebuch

62 Erstbeurkundungen	35 Mitteilungen an die Testamentskartei
<b>Geschlecht</b>	
19 männlich	
43 weiblich	

#### 4.9.5. Sonstige Eintragungen

Vaterschaftsanerkennungen	9
Zustimmungen zur Vaterschaftsanerkennung	9
Namensänderungen	28
Kirchenaustritte	56
Berichtigungen	15

#### 4.9.6. Urkunden

ca. 400 aus den Personenstandsbüchern nachträglich erstellte Urkunden

(Geburts-, Abstammungs-, Heirats- und Sterbeurkunden sowie beglaubigte Abschriften aus den Einträgen)  
ca. 300 beglaubigte Abschriften aus den Familienbüchern

## **5. Fachdienst Ordnung, Bürger und Soziale Dienste - Fachgruppe Soziale Dienste -**

### **5.0. Sozialhilfe, Grundsicherung, AsylbewerberInnen**

Der Fallbestand in der Sozialhilfe und der Grundsicherung beschränkt sich seit dem Jahre 2005 auf den Personenkreis der Altersrentner sowie der dauerhaft oder vorübergehend erwerbsunfähigen Personen. Die Ansprüche ergeben sich aus dem 12. Teil des Sozialgesetzbuches (SGB XII).

Daneben sind weiterhin zu betreuen ausländische Bedürftige, die keine Arbeitserlaubnis besitzen. Rechtsgrundlage für Ansprüche dieses Personenkreises ist nach wie vor das Asylbewerberleistungsgesetz.

Aktuell stehen bei der Stadt Jever im laufenden Leistungsbezug:

Sozialhilfe nach dem 3. Kap. des SGB XII:	12 Fälle	mit 14 Personen
Grundsicherung nach dem 4. Kap. des SGB XII :	65 Fälle	mit 71 Personen
Asylbewerberleistungsgesetz:	15 Fälle	mit 36 Personen
 Gesamt:	 92 Fälle	 121 Personen

Tendenziell ist festzustellen, dass im Bereich der Sozialhilfe und der Grundsicherung die Fallzahlen steigen, d.h. die Altersarmut oder auch die Unauskömmlichkeit der Rentenzahlungen nimmt stetig zu.

Hilfen für die ausländischen Flüchtlinge hingegen sind rückläufig, wobei dies nur auf einen Wechsel der Zuständigkeit zurückzuführen ist. Mit der Erteilung von Aufenthaltsgenehmigungen durch die Ausländerbehörde bestehen Ansprüche gegenüber dem Job-Center.

Neben den vorgenannten Schwerpunkten war die Fachgruppe Soziale Dienste in weiteren Bereichen tätig, so z. B. der Ausgabe, Entgegennahme und Weiterleitung von Wohngeldanträgen und Anträgen auf Erteilung von Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiungen sowie Bewilligung des Telefonsozialtarifes.

Darüber hinaus werden noch durchschnittlich 10 - 12 Zusatzjob-Maßnahmen, sog. „Ein-Euro-Jobs“ in Zusammenarbeit mit dem Job-Center betreut. Hierbei handelt es sich um gemeinnützige und zusätzliche Tätigkeiten von Leistungsempfängern, die ausschließlich im öffentlichen Interesse liegen. Dies waren konkret Beschäftigungen auf dem Baubetriebshof, im Freibad, in



den städtischen Kindergärten, in der Frieslandhalle, im Jugendhaus und im Rahmen einer Säuberungsaktion auf dem jeverschen Bahnhof.

Hinzu kommt die Unterstützung von BürgerInnen bei der Realisierung sonstiger sozialer Leistungen wie ALG II, Hilfe zur Pflege und ähnlichem, insbesondere jedoch Leistungen der Kindergeldkasse, da hier, infolge der Behördenzentralisierung in Emden, keine Ansprechpartner mehr vor Ort sind und somit die erforderliche Bürgernähe nicht mehr gewährleistet ist.

Der Einsatzbereich der in der Fachgruppe „Soziale Dienste“ tätigen Sozialarbeiterin beinhaltet im wesentlichen die Beratung und Betreuung von Hilfesuchenden.

Zum großen Teil sind dies Familien mit Migrationshintergrund, jedoch mehr und mehr auch deutsche Familien und Alleinstehende, die aufgrund des gesellschaftlichen Wandels, vorwiegend der Abkehr von früheren Familienstrukturen, nicht mehr in der Lage sind, die Probleme des täglichen Lebens alleine zu bewältigen.

In diesem Zusammenhang ist die Zusammenarbeit und Kontaktpflege mit bzw. zu den örtlichen Hilfsangeboten wie Tafel, Schuldnerberatung, Sozialstationen, DRK/Kleiderkammer, Sozialpsychiatrischer Dienst, den freien sozialen Diensten und den Pflegeheimen von stetig zunehmender Bedeutung.

## **5.1. Rentenversicherungswesen**

Bis zum 27.11.2007 wurden 153 Rentenanträge (Vorjahr 169) aufgenommen und an die zuständigen Rentenversicherungsträger weitergeleitet. Des Weiteren erfolgten zahlreiche allgemeine Rentenberatungen. Daneben wurde vielfach Auskunft und Unterstützung bei der Klärung von Versicherungsverläufen gegeben, die zahlenmäßig nicht festgehalten wurden.

## **5.2. Seniorenarbeit**

Schwerpunkt der Seniorenarbeit war im Jahr 2007 wiederum der Seniorenpass, der zum 19. Mal angeboten wurde und 377 AbnehmerInnen fand. In diesem Jahr standen im Mittelpunkt 2 Ausflugsfahrten, die am 09.05.2007 in die Stadt Norden und am 01.08.2007 in den Tierpark Thüle (bei Cloppenburg) führten. Durchschnittlich haben 200 bis 250 Seniorinnen und Senioren an den jeweiligen Fahrten teilgenommen.

Der Seniorenpass beinhaltete im übrigen Kinonachmittage, einen Diavortrag über "Burma" im Graf-Anton-Günther-Saal, den „Plattdeutschen Nachmittag“ mit ca. 100 Teilnehmern sowie 4 Tanznachmittage im Johann-Ahlers-Haus. Erstmals angeboten wurde in diesem Jahr eine Schloßbesichtigung in "plattdeutscher Sprache", die mit einer gemütlichen Teetafel im Café "Eulenturm" im Schloss ausklang. Diese Veranstaltung mit 30 Personen war

ausgebucht. Im nächsten Jahr wird darüber nachgedacht, im Seniorenpass eine Stadtführung mit den Nachtwächtern am frühen Abend anzubieten.

Abgerundet werden die Angebote des Seniorenpasses durch Berechtigungsscheine für Taxi- und Busfahrten sowie Kinobesuche und Freikarten für die Niederdeutsche Bühne Jever sowie zwei kostenlose Gutscheine für den Besuch des Freibades in Jever.

Großer Beliebtheit erfreute sich auch in 2007 wiederum der „Tag der älteren Generation“, der am 18. April 2007 im "Schützenhof Jever" veranstaltet wurde und an dem insgesamt ca. 250 Personen teilgenommen haben.

Der bereits seit Jahren eingerichtete und von der Stadt organisierte Seniorenbesuchsdienst erfährt seit 2006 einen regelrechten Aufschwung. Besonders hervorzuheben ist hierbei, dass er rein ehrenamtlich angeboten werden kann und somit keinerlei Kosten für die öffentliche Hand verursacht. Die Anzahl der ehrenamtlichen HelferInnen und Helfer stieg auf aktuell 18 Personen, die in regelmäßigen Abständen eine in etwa gleiche Anzahl von Seniorinnen und Senioren aus dem Bereich der Stadt Jever stetig besuchen. Dem Problem der Vereinsamung von älteren MitbürgerInnen kann hiermit in Teilbereichen wirkungsvoll entgegengewirkt werden.

Inhaltlich hat sich der Seniorenbeirat im Rahmen seiner monatlichen Zusammenkünfte mit den Sorgen und Wünschen älterer Bürger befasst, die Planung des Seniorenpasses der Stadt Jever begleitet und das an jedem ersten Freitag im Monat stattfindende Seniorenfrühstück im Johann-Ahlers-Haus mit informativen Vorträgen organisiert. Gerade dieses Angebot erfährt einen stetig zunehmenden Zuspruch.

### **5.3. Kindertagesstätten**

Die Kindergartenarbeit war in 2007 geprägt von zwei großen Themen. Zum einen im Sommer die sich schwierig gestaltende Vergabe der Vormittagsplätze in Zusammenarbeit mit dem Rentamt sowie zum anderen die Ausgestaltung des neuen Trägerschaftsvertrages mit dem Diakonischen Werk Jever über den Betrieb der innerstädtischen Kindertagesstätten.

Letztendlich konnte mit der Ausgliederung des Hortes vom Kindergarten Lindenallee in die ehem. Praxis von Herrn Dr. Klose den Wünschen der Elternschaft auf einen Kindergartenvormittagsplatz in allen „Dringlichkeitsfällen“ entsprochen werden.

Mit dem neuen Trägerschaftsvertrag, der im wesentlichen in der Absenkung der Personalkostenanteils der Kirche von bisher 20 auf nunmehr 10 v.H. basiert, wurde andererseits jedoch auch eine nachträgliche Kostenbeteiligung der Kirche an der Renovierung des Kindergartens Lindenallee, eine anteilige Mitfinanzierung der neu eingerichteten Krippe in Klein Grashaus als auch ein Mehr an Mitspracherecht der Stadt Jever bei der Gestaltung des Betriebes der kirchlichen Kindertagesstätten erreicht.

Ein besonderes Ereignis hinsichtlich der Bereitstellung von weiteren Betreuungsmöglichkeiten war die Inbetriebnahme bzw. Übernahme der bisher privat geführten Krippe in Klein Grashaus. Damit wurde das erste öffentliche Krippenangebot mit 15 Plätzen für unter 3-jährige in Jever eingerichtet.

Daneben wurde im eigenen Kindergarten in Moorwarfen die Kleingruppe in eine altersübergreifende Gruppe umgewandelt mit dem Gewinn weiterer 8 Vormittagsplätze, davon 5 für Kinder im Alter von 2 Jahren.

Der Einstieg in Betreuungsangebote für unter 3-jährige ist damit vollzogen. Es ist jedoch zu erwarten, dass auf diesem Gebiet in der näheren Zukunft, aufgrund stetiger Forderungen der Elternschaft nach weiteren Betreuungsangeboten, noch erheblicher Handlungsbedarf besteht.

Ausfluss der bereits Anfang 2006 durchgeführten Befragung der Elternschaft hinsichtlich konkreter Kinderbetreuungswünsche war unter anderem die Forderung nach einer Ferienbetreuung im Sommer. Insbesondere für berufstätige Eltern ist es offensichtlich nicht einfach, 6 Wochen Sommerferien mit eigenen Urlaubsansprüchen zu überbrücken. Um diesem Bedarf gerecht zu werden, wurde in Zusammenarbeit mit dem Diakonischen Werk und dem Rentamt diesjährig erstmalig eine Ferienbetreuung im Kindergarten Lindenallee, sowohl für Kindergartenkinder als auch für Grundschulkinder, angeboten. Es ergab sich, dem Ergebnis der Umfrage entsprechend, eine sehr starke Inanspruchnahme dieses Angebotes. Die Ferienbetreuung wurde von insgesamt 56 Kindern genutzt.

#### **5.4. Sonstige Familienförderung**

Im Rahmen der Aufgaben des „Bündnisses für Familie“, die federführend von der Gleichstellungsbeauftragten, Frau Loers, geleitet wird, wurde erkannt, dass hier eine personelle Unterstützung zur Umsetzung diverser Projekte erforderlich ist. Es wurde zum 01.09.2007 eine Teilzeitstelle mit 20 Stunden eingerichtet. Nachstehende Projekte wurden zwischenzeitlich umgesetzt:

- Einrichtung von „Geh-Bussen“, auch „Walking-Bus“ genannt, und zwar an beiden Grundschulen Harlinger Weg und Paul-Sillus-Schule. Dieses Projekt beinhaltet die morgen- und mittägliche Begleitung mehrerer Kinder von und zur Schule. Sinn und Zweck ist es in erster Linie, die körperliche Betätigung der Kinder zu fördern. Darüber hinaus erfolgt eine frühzeitige Verkehrserziehung und nicht zuletzt wird der Fahrzeugverkehr an den Schulen stark verringert.
- Erstellung und Betreuung einer Babysittervermittlung
- Einführung einer Elternschule
- Willkommensgruß an Eltern von Neugeborenen

- Kinderbetreuung zur Adventszeit
- Päckchenaktion zu Weihnachten für bedürftige Kinder in Zusammenarbeit mit dem Job-Center

Die Umsetzung weiterer geplanter Maßnahmen steht an, als da wären unter anderem die Erstellung einer Familienbroschüre, die Erarbeitung eines Kinderstadtplanes sowie auch der weitere Ausbau einer Ehrenamtsbörse

## **5.5. Jugendhilfe**

Im Rahmen der freien Jugendhilfe gewährte die Stadt Jever den Vereinen und Verbänden für die Jugendarbeit Zuschüsse in Höhe von ca. 10.772,50 Euro für Fahrten und Lager, Seminare sowie die Beschaffung wertbeständiger Gegenstände.

In der wirtschaftlichen Jugendhilfe wurden Zuschüsse zu den Kindergartengebühren in Höhe von ca. 42.000,00 Euro bei 75 Anträgen (Vorjahr 163 Anträge) gewährt. Die Verringerung der Anträge ist dadurch zu erklären, dass mit der Einführung des beitragsfreien letzten Kindergartenjahres vor der Einschulung keine Zuschussanträge zur Ermäßigung des Elternbeitrages mehr zu stellen sind. Anspruch auf diese wirtschaftliche Jugendhilfe besteht für ALG II-Empfänger sowie Familien der unteren Einkommensgruppen.

## **5.6. Jugendhaus und Stadtjugendpflege**

### **5.6.0. Jugendhaus**

Das zweite Jahr im neuen Haus hat den Schwerpunkt vom "Einrichten" auf die Neuausrichtung der inhaltlichen Arbeit verschoben.

Das Team hat aus den personellen und inhaltlichen Veränderungen der letzten Jahre die Konsequenzen gezogen und mit einer Überarbeitung des Konzeptes von 1999 begonnen.

Die tägliche Arbeit zeigt immer wieder die gute Planung des Neubaues, der im Alltag vieles einfacher und weniger aufwändig erledigen lässt. Zwar sind immer noch nicht alle Räume endgültig eingerichtet oder ihrer Hauptbestimmung zugeführt, aber der Prozess dorthin wird langsam und stetig gemeinsam mit den BesucherInnen fortgesetzt.

Dieser Umstand ist überhaupt ein wichtiger Aspekt in 2007, nämlich die Annahme des neuen Jugendhauses durch die BesucherInnen. Es hat hier fast ein kompletter Wechsel der Stammbesucher stattgefunden. Einher ging hier ein leichter Rückgang im Besucherschnitt in der ersten Jahreshälfte. Dieses hat sich nach den Sommerferien dahingehend verändert, dass viele

neue BesucherInnen das Jugendhaus entdeckt haben. Diese sind zu einem größeren Teil FörderschülerInnen und verursachen somit auch Änderungen in der Arbeitsweise der MitarbeiterInnen. Die neue Besuchergruppe erfordert ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und bindet die Kräfte der einzelnen MitarbeiterInnen in stärkerem Maße als bisher. Hieraus entwickeln sich neue Schwerpunkte wie beispielsweise bei der Hausaufgabenhilfe, die einen anderen Stellenwert einnimmt als bisher und deutlich zeitaufwendiger ist. Hier zeigt sich aber auch, dass durch entsprechende Zuwendung Veränderungen beim Klientel erreichbar wurden, die so mit der „doch sehr großen, „alten Stammbesuchergruppe“ nur punktuell möglich waren.

Der Besuch des Offenen Bereiches ist gut und neben den weiter fortgeführten Gestaltungsaufgaben konnten in 2007 die „normalen“ Angebote für die Jugendlichen wieder verstärkt durchgeführt werden. Um besonders den Bedürfnissen der regelmäßigen BesucherInnen zu entsprechen, wurden beliebte Aktionen, wie die Übernachtungen, Fußballturniere und Bistro/Spieleabende, organisiert. Der Bereich "Kochen und Backen" wurde, wegen der Bedeutung des Themas für unsere Jugendlichen deutlich ausgeweitet. Der Zuspruch war bei allen Angeboten immer sehr gut.

Angebote, die eher BesucherInnen anziehen, die nicht regelmäßig in das Haus kommen, wie z.B. Konzerte und Discos traten in den Hintergrund. Bisher wurde nur ein Konzert, das sehr gut besuchte Benefizkonzert mit der Schülervertretung des Mariengymnasiums, im Frühjahr durchgeführt.

Der Offene Bereich des Jugendhauses wird zur Zeit regelmäßig von 80 Jugendlichen besucht. Unter ihnen hat sich das Verhältnis von Jungen und Mädchen sehr zu den Jungen verschoben (75% zu 25%).

Das Haus, das offiziell für Jugendliche von 11 bis 21 Jahren geöffnet ist, wurde in 2007 besonders stark durch BesucherInnen in der Altersklasse von 12 bis 16 Jahren genutzt. Bei ihnen handelt es sich seit dem Sommer, wie bereits beschrieben, um viele SchülerInnen der jeverschen Förderschule, sowie weiterhin der Haupt- und Realschule. Altersentsprechend sind die Bedürfnisse dieser Besuchergruppe zum einen in der reinen Freizeitbeschäftigung zu sehen. Sie nutzen die Spielmöglichkeiten im Haus (Billard, Kicker, Dart, Tischtennis, Gesellschaftsspiele, ...) sowie das Internet-Cafe sehr stark. Außerdem ist die Nachfrage nach sportlichen und kreativen Angeboten besonders groß. Häufig wurden im Jahre 2007 aber auch Koch- und Backaktionen durchgeführt. Diese sind ebenfalls sehr beliebt und machen gleichzeitig aber auch immer wieder deutlich, dass in einigen Familien eine gute Ernährung, beziehungsweise die eigentliche Versorgung mit Lebensmitteln nicht gewährleistet ist. Zum anderen ist die Unterstützung durch die Mitarbeiter bei der Erledigung der Hausaufgaben, beim Üben für Klassenarbeiten und beim Erstellen von Referaten gefragt.

Regelmäßig wurde der Offene Bereich auch von BesucherInnen der Jugendherberge besucht. Neben neuen Freundschaften, die die Atmosphäre im Haus angenehm bereicherten, kam es aber auch immer wieder zu

„Revierkämpfen“, die intensiv durch die MitarbeiterInnen begleitet werden mussten.

Insgesamt wird die Situation im neuen Haus von den MitarbeiternInnen als sehr positiv und produktiv empfunden. Das Jahr 2007 zeigt allerdings auch, dass die Situation sich schwieriger gestaltet.

Die Zusammenarbeit mit dem Bündnis für Familie und der Kunstschule, die ihre eigenen Räume im Obergeschoss hat, ist auf einem gewohnt guten Niveau. Im neuen Jugendhaus haben sich mittlerweile wieder Anfragen nach Krabbelgruppen ergeben, von denen eine Gruppe sich mittlerweile immer dienstags nachmittags trifft.

### **5.6.1. Jugendpflege**

Wie in den Vorjahren waren auch in 2007 die Organisation und die Durchführung des Ferienpasses, der drei Freizeiten und der Basare, die Geschäftsführung des Stadtjugendringes und des Präventionsrates, der Jugendfilmtag und weitere Projekte wichtige Bestandteile der Arbeit der Stadtjugendpflege.

Der Ferienpass wurde erneut mit der Stadt Schortens geplant und durchgeführt, wobei die nun fünfjährige Zusammenarbeit wieder einmal zu Verbesserungen und effektiveren Abläufen führte.

Insgesamt gab es ca. 3000 Buchungen und leider mussten über 4000 Ablehnungen ausgesprochen werden. Hier zeigt sich, dass die Nachfrage das Angebot bei weitem überschreitet. Der Ferienpass 2007 beinhaltete ca. 200 Veranstaltungen verschiedener Art, zum Beispiel Kochen, Kreatives, Sport, Musik, Zelten und Besuche von Freizeitparks. An dem Angebot waren etwa 80 unterschiedliche Veranstalter, Vereine und Verbände beteiligt, außerdem noch viele ehrenamtliche HelferInnen und JugendgruppenleiterInnen. In diesem Jahr wurden erstmals Veranstaltungen speziell für die älteren Jugendlichen konzipiert, um diesen einen neuen Zugang zum Ferienpass zu ermöglichen. Diese Reihe soll im nächsten Jahr in ein eigenes Programmheft für die "Älteren" führen, nach dem Sander Vorbild.

Da sich der Stadtjugendring weitestgehend aus der Durchführung der alljährlichen Kinderkleider- und Spielzeugbasare zurückgezogen hatte, hat die Stadtjugendpflege diese Aufgabe übernommen, um dem großen Bedarf zu entsprechen. Sie wurde hierbei von Ehrenamtlichen sowie JugendgruppenleiterInnen unterstützt. Diese Übernahme hat sich als voller Erfolg herausgestellt.

An Himmelfahrt fand, wie jedes Jahr wieder, die Reiterfreizeit auf einem Pferdehof in Halsbek bei Westerstede statt. Der Mariannenhof ist bereits seit 4 Jahren Ziel der Reise und aufgrund der guten Resonanz besuchte eine Gruppe von 24 Kindern und 4 Betreuern auch in diesem Jahr den Hof. Im Sommer stand das Meerescamp in Schillig auf dem Programm. 50 Kinder

zwischen 8 und 12 Jahren verbrachten 5 Tage am Strand und wurden hierbei von 17 Jugendgruppenleitern und einer Honorarkraft betreut.

In den Herbstferien führte wieder eine einwöchige Kindererholungsmaßnahme auf die Insel Wangerooge. Die Kinder wurden von 4 BetreuerInnen begleitet und verbrachten ihre Zeit mit Kreativangeboten, Spielen am Strand, Leuchtturmbesuch, Schwimmbadbesuch, einer Wattwanderung und vielem mehr.

Die Planung eines neuen Skaterplatzes im Stadtgebiet war auch 2007 ein weiteres Projekt der Stadtjugendpflege. Die Stadtjugendpflege hat auch in diesem Jahr versucht, eine Finanzierung des Platzes, der im Freizeitgelände hinter dem Freibad entstehen soll, zu organisieren. Hierzu wurden wieder Mittel von verschiedenen Stiftungen beantragt. Die Anlage wurde auch in verschiedenen Ausschüssen vorgestellt und diskutiert. Da die Kreishandwerkerschaft ihre Zusage zur Mithilfe allerdings absagen musste, ist der Bau einer Anlage vorerst einmal ins Jahr 2008 verschoben worden.

Der vor 3 Jahren wieder ins Leben gerufene Jugendfilmtag erfreut sich, insbesondere an allen! Schulen, zunehmender Beliebtheit. Diese nutzen den "Lernort Kino" gerne und sind mittlerweile eng in die Planung eingebunden.

Von Vorteil ist dabei, das die Agentur Prevent, die auch das SIGN-Project begleitet, sich mit einer Lehrerfortbildung einbringt.

Das Thema Jugendbeteiligung wurde auch in diesem Jahr leider nur "stiefmütterlich" behandelt. Es gab ein Beteiligungsprojekt im September bezüglich der Spielmöglichkeiten für Jugendliche in der Innenstadt. Dieses wurde aber nicht angenommen, da es noch keine Beteiligungskultur in Jever gibt.

## **5.7. Präventionsrat**

Im Präventionsrat der Stadt Jever konnte aufgrund der hohen Auslastung der Jugendpflege und der leicht rückläufigen Beteiligung der Mitgliedsinstitutionen nur ein vergleichsweise kleines Pensum angegangen werden. Ganz oben auf der Prioritätenliste stand die Förderung von Projekten gegen Gewalt und Missbrauch. Hier wurden die Projekte "Frei Sein" (Mariengymnasium/HRS), "Mein Körper gehört mir" (Grundschulen), sowie das Großprojekt des Kreispräventionsrates "Cool it" unterstützt und gefördert. Ein weiteres wichtiges Thema war die Alkoholprävention. Hier hat sich der Präventionsrat bei der Planung der Jugendschutzkontrollen beim Altstadtfest eingebracht.

Als Vorstandsmitglied hat der Stadtjugendpfleger an allen Sitzungen des Kreispräventionsrates teilgenommen.

## 5.8. Sitzungsarbeit

Zur Vorbereitung von politischen Entscheidungen auf allen vorgenannten Themengebieten wurden im Jahre 2007 insgesamt 5 Sitzungen des Ausschusses für Schule, Jugend, Soziales und Familie anberaumt und vorbereitet, davon eine gemeinsame Sitzung mit dem Bauausschuss.

Neben den bereits genannten Tätigkeitsfeldern wurden insbesondere behandelt die Realisierung einer Skateranlage im Sport- und Freizeitzentrum, die Teilnahme am Förderprogramm „Brückenjahr“ des Landes Niedersachsen, das beitragsfreie letzte Kindergartenjahr, die neue Vereinbarung mit dem Landkreis über den Betrieb und die Finanzierung der Kindertagesstätten, Sanierung des Eingangsbereiches des Kindergartens Lindenallee und mehrfach die Kinderbetreuungssituation.

## 6. Fachdienst Bauen, Planen und Umwelt

### 6.0. Sitzungen der Ausschüsse

#### 6.0.0. Bau-, Feuerwehr-, Straßen-, Umwelt-, Landwirtschafts- und Landschaftsausschusses:

Im Jahr 2007 wurden 14 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

Sanierung des Straßenzuges Am Kirchplatz  
Beschluss über den Ausbaustandard für den 3. Bauabschnitt (Reese bis Rathaus - West- und Südseite des Kirchplatzes)

Flurneuordnung Schortens - Umgehung  
Gewährung eines Zuschusses der Stadt Jever zur finanziellen Entlastung der Teilnehmergeinschaft

Herstellung eines landwirtschaftlichen Weges im Moorland  
Anmeldung zum Ausbau durch die Flurneuordnung Schortens - Umgehung im Bereich Jever: Moorlandsweg bzw. im Bereich Schortens: Birkenweg

Änderung der Satzung zur Übertragung der Abwasserbeseitigungspflicht auf die Nutzungsberechtigten der Grundstücke im nichtkanalisierten Bereich der Stadt Jever

Künftige Nutzung des Löschgruppenfahrzeuges LF 16 TS

Theater am Dannhalm  
Sanierung der Außenfassade - Vorstellung durch den Planer und Ausschreibungsbeschluss

Sanierungsgebiet III - Am Kirchplatz



weitere Verwendung des Ratsbrunnens, der anlässlich der Sanierung des Straßenzuges Am Kirchplatz wieder aufgefunden wurde.

Bericht über Baumpflegearbeiten

Dorferneuerung Cleverns

Beschluss über den Abschluss der Durchführung von öffentlichen Maßnahmen

Antrag der Anlieger des Stedinger Weges auf Erneuerung der Straßenbeleuchtung mit gleichzeitiger Erweiterung um einen Straßenbeleuchtungskörper.

Erschließungsstraße im Baugebiet Großer Herrengarten

Vorstellung der Planung durch den Erschließungsträger und das beauftragte Planungsbüro.

Sanierung des Rühringer Weges zwischen Mooshütter Weg und Oestringer Weg - Vorstellung der Planung durch das Planungsbüro und Ausschreibungsbeschluss.

Sanierung der Memeler Straße zwischen Danziger Straße und Berliner Straße - Vorstellung der Planung durch das Planungsbüro und Ausschreibungsbeschluss.

Einrichtung von 30 km/h-Zonen - Antrag der SPD-Fraktion

Maßnahmen zur Energieeinsparung, Energieeffizienz, Nutzung erneuerbarer Energien und Klimaschutz - Antrag der Fraktion der Grünen

Bereisung per Fahrrad

- a) Neue Straße
- b) Am Lükenshof (Endausbau und Begrünung)
- c) Freibad Jever (Fernwärme)
- d) Gewerbegebiet Am Leeghamm - Ausbau 3.
- d) Baubetriebshof

Altenwohnanlage Drostestraße/Steinstraße/Hopfenzaun

hier: Ausschreibungsbeschluss für Sanierungsarbeiten an den Gebäuden

Spielschiff Schlachte - Auswahl des Spielschiffes

Bereisung per Fahrrad

- a) Lichtzeichenanlage Wittmunder Straße - Besichtigung möglicher Standorte
- b) Radweg zwischen Langelandstraße und Addernhausener Straße
- c) Husumer Weg - Ende des Ausbaues
- d) Birkenweg

Kinderspielplatz Jenaer Straße

hier: Festlegung des Standortes und Neubestückung für abgängiges Spielschiff.

Vorhaben der EWE AG im Bereich der Abwasserreinigung

hier: Zustimmung zur Durchführung entgeltwirksamer Baumaßnahmen

Rückbau des Kreisverkehrs Mühlenstraße/Beim Tivoli/Friedrich-Barnutz-Straße - hier: Antrag der SWG-Fraktion

Gestaltung der Grünfläche im Gebiet „Auf dem Rist/Husumer Feld“

Sanierung der Grundschule Cleverns,

Begehung und Beschlussfassung über die Durchführung der Sanierungsmaßnahmen.

Situationsbericht Skateranlage am Sport- und Freizeitzentrum

Energie sparen an Schulen;

Rahmenvereinbarung mit dem gemeinnützigen Verein RUZ Schortens

Sanierung Jever III, Am Kirchplatz / St.-Annen-Straße;

Ausbau der Straßenzüge Kl. Rosmarinstraße und Waagestraße Vorstellung der Planung und Ausschreibungsbeschluss

Straßenbenennungen

- Baugebiet Großer Herrengarten

- Ochsenhammsweg in Cleverns

Realverbandswege im Moorland - Zustimmung auf Zusammenlegung

Energieausweise für städtische Liegenschaften - Vergabe, Konzept, weiteres Vorgehen

Beschaffung von Abfallbehältern im Bereich der Innenstadt - Grundsatzbeschluss

Widmungen von öffentlichen Straßen und Wegen

Verschiedene Auftragsvergaben

#### **6.0.1. Sitzungen des Ausschusses für Stadtplanung, Stadtentwicklung und Verkehr**

Im Jahr 2007 wurden 11 Sitzungen durchgeführt, in denen folgende Themen behandelt wurden:

48. Änderung des Flächennutzungsplanes (i.V. mit B-Plan Nr. 75) - Abwägung nach Auslegung und Feststellungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 75 „Gelände Brase“ - Abwägung nach Auslegung und Satzungsbeschluss -

Geschwindigkeitsbegrenzung Sandeler Straße

Bebauungsplan Nr. 43 A „Sondergebiet Mühlenstraße/B 210“ - Einhaltung der textlichen Festsetzungen des Bebauungsplanes -

Bebauungsplan Nr. 63 „Schlachte/ Hooksweg“ - 2. Änderung - Aufgabe der weiteren Planung -

Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jever - Aufstellungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 1 „Rahrdum 1. Änderung Teilbereich B“ 2. Änderung eines Teilbereiches - Vorstellung der Planung

Verkehrsregelnde Maßnahmen Ortsteil Sandel

DB Strecke Sande - Esens - Reaktivierung des Mittelbahnsteiges

Die Getreuen von Jever - Überlassung des Granit-Findling des ehemaligen Mitscherlich-Denkmal

Vorstellung des landwirtschaftlichen Fachbeitrages durch die Landwirtschaftskammer Oldenburg als Vorbereitung zur Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes

Bebauungsplan Nr. 75 "Gelände Brase" 1. Änderung - Aufstellungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 1 „Rahrdum“ Teilbereich B - 2. Änderung eines Teilbereiches - Abwägung nach Auslegung und Satzungsbeschluss -

Erweiterung der Signalanlage „Alter Markt“ mit Blindenakustik

Errichtung einer Fußgängersignalanlage Wittmunder Str./Jahnstraße

Vorplatz Freibad im Sport- und Freizeitzentrum - Festsetzung zusätzlicher Parkplätze im verkehrsberuhigten Bereich.

Bebauungsplan Nr. 75 „Gelände Brase“ mit örtlichen Bauvorschriften 1. Änderung - Vorstellung des Planungsentwurfes der 1. Änderung -

55. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jever - Alternativfläche für eine Windenergieanlage - Aufstellungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 29 "Stadtmitte/Blaue Straße" - 2. Änderung im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB - Aufstellungsbeschluss -

Geplante Ansiedlung des Media Marktes in Schortens (Roffhausen) -  
Stellungnahme zum Bauleitplanverfahren der Stadt Schortens -

56. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jever (im  
Zusammenhang mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 89 „Gelände  
Baumschule Meyer) - Aufstellungsbeschluss -

Bebauungsplan Nr. 89 „Gelände Baumschule Meyer - Teilbereich  
Privatverkauf“ - vorhabenbezogener Bebauungsplan - Aufstellungsbeschluss

Rückbau der St.-Annen-Straße im Bereich des Mitscherlich-Denkmales -  
Vorstellung eines Konzeptes

Antrag der FDP-Fraktion auf Ausstellung von Berechtigungsausweisen zur  
Nutzung von Abstellflächen

Ruheschaltung von Fußgängersignalanlagen

Bebauungsplan Nr. 75 „Gelände Brase“ mit örtlichen Bauvorschriften 1.  
Änderung - Abwägung nach Auslegung und Satzungsbeschluss

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 90 „Mehrgenerationenhaus an der  
Bahnhofstraße“ im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB -  
Aufstellungsbeschluss

Bebauungsplan Nr. 29 "Stadtmitte/Blaue Straße" - 2. Änderung im  
beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB - Vorstellung der Planung

Verkehrsregelnde Maßnahmen Am Kirchplatz und Umgebung

Bebauungsplan Nr. 29 „Stadtmitte/Blaue Straße“ - 2. Änderung eines  
Teilbereiches im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB - Abwägung  
nach frühzeitiger Beteiligung und Auslegungsbeschluss

## **6.1. Statistische Angaben**

### **6.1.0. Bauanträge**

Im Berichtszeitraum 2007 (vom 01. 12. 2006 bis 30. 11. 2007) wurden  
insgesamt 109 Bauanträge bearbeitet, die sich wie folgt aufteilen:

#### **private Baumaßnahmen**

28 Neubauten mit 29 Wohneinheiten

20 Um- und Anbauten

47 Garagen

4 sonstige Vorhaben

#### **gewerbliche Baumaßnahmen**

15 Neubauten mit 14 Wohneinheiten

21 Um- und Anbauten  
6 Garagen  
8 sonstige Vorhaben

#### **öffentliche Baumaßnahmen**

1 Neubau  
4 Um- und Anbauten  
0 Garagen  
1 sonstiges Vorhaben

#### **Bauvoranfragen/Befreiungsanträge**

12 Bauvoranfragen  
8 Befreiungsanträge

#### **6.1.1. Verzichtserklärungen / Vorkaufsrechte**

Im Berichtszeitraum wurden 124 Negativzeugnisse und eine Verzichtserklärung gemäß § 24 Baugesetzbuch wegen Nichtausübung des Vorkaufsrechtes erteilt.

#### **6.1.2. Entwässerungsgenehmigungen, Kanalabnahmen**

Im Berichtszeitraum wurden 66 Entwässerungsgenehmigungen zu Neubauten oder Änderungen von Kanalanlagen erteilt.

#### **6.1.3. Straßenbeleuchtung**

Im Berichtszeitraum wurden 166 Aufträge für Reparaturen an städtischen Straßenlaternen an eine Fachfirma erteilt.

#### **6.1.4 Reparaturen von Schadstellen an Straßen**

174 Schadstellen- und Schlackenweginstandsetzungen wurden beauftragt; davon wurden 74 vom Baubetriebshof erledigt, 88 von einer beauftragten Firma, 3 von der EWE und 9 vom OOWV.

#### **6.1.5 Bordabsenkungen**

Im Berichtszeitraum wurden 12 Bordabsenkungen genehmigt.

#### **6.1.6 Verplombung von Wasseruhren zur Absetzung von den Abwassergebühren**

Es wurden 52 Wasseruhren verplombt.

### **6.2. Bauleitplanung**

#### **6.2.0. Änderungen des Flächennutzungsplanes (FNP) in Bearbeitung:**

36. Änderung des FNP in Verbindung mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 66 "Gewerbegebiet nördlich der B 210 neu"

48. Änderung des FNP in Verbindung mit der Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. 75 „Gelände Brase“

55. Änderung des FNP - Darstellung zusätzlicher Vorrangstandorte für Windenergieanlagen -

56. Änderung des FNP in Verbindung mit der Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 89 „Gelände Baumschule Meyer - Teilbereich Privatverkauf“

Digitalisierung des bestehenden Flächennutzungsplanes und seiner bis heute erfolgten Änderungen

Neuaufstellung des Flächennutzungsplanes der Stadt Jever

### **6.2.1. Bebauungspläne in Bearbeitung:**

Bebauungsplan Nr. 1 B "Rahrdum" Teilbereich B - 2. Änderung eines Teilbereiches -

Bebauungsplan Nr. 29 "Stadtmitte/Blaue Straße" - 2. Änderung im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB

Bebauungsplan Nr. 66 „Gewerbegebiet nördlich der B 210 neu“ in Verbindung mit der 36. Änderung des Flächennutzungsplanes

Bebauungsplan Nr. 75 „Gelände Brase“ in Verbindung mit der 48. Änderung des Flächennutzungsplanes

Bebauungsplan Nr. 75 „Gelände Brase“ mit örtlichen Bauvorschriften 1. Änderung

Bebauungsplan Nr. 89 „Gelände Baumschule Meyer - Teilbereich Privatverkauf“ - vorhabenbezogener Bebauungsplan - in Verbindung mit der 56. Änderung des Flächennutzungsplanes

Bebauungsplan Nr. 90 „Mehrgenerationenhaus an der Bahnhofstraße“ im beschleunigten Verfahren nach § 13 a BauGB - vorhabenbezogener Bebauungsplan -

### **6.3. Altstadtsanierung**

#### **Sanierungsgebiet III „Am Kirchplatz / St.-Annen-Straße“**

Nachdem der Ausbau des 2. Bauabschnittes (Ostseite des Kirchplatzes zwischen Kl. Rosmarinstraße und Rathaus sowie Flamenstraat) im Frühjahr beendet wurde, begann sofort der Ausbau des 3. Bauabschnittes (Westseite und Südseite des Kirchplatzes) in zwei Teilbereichen. Trotz Streiks im Baugewerbe, der auf dieser Baustelle zu Verzögerungen führte, und der Sichtung archäologischer Funde im Bereich zwischen Pfarrhaus und Rathaus konnte der 3. Bauabschnitt im Oktober 2007 zum Brüllmarkt abgeschlossen werden. Anträge auf Änderung der Verkehrsführung wurden abschlägig beschieden. Die Flamenstraat wird jetzt gegenläufig befahrbar. Der Wochenmarkt findet nach einer Entscheidung des Rates im gesamten Bereich des Kirchplatzes statt. Die Zufahrt zum Parkhaus Plus wird über die St.-Annen-Straße geregelt.

Zur Anordnung und Ausgestaltung der Wege im Innenbereich des Kirchplatzes fanden mehrere Sitzungen mit der kirchlichen Denkmalpflege und der Unteren Denkmalschutzbehörde des Landkreises Friesland statt. Nach Beschluss durch die zuständigen Gremien des Rates der Stadt Jever werden die Anträge auf denkmalrechtliche Genehmigung gestellt. Dies wird noch in 2007 erfolgen. Zusätzlich wird durch die neue Wegeführung zwischen Flamenstraat und Kirchenportal ein bisher ungestörter Bereich in Anspruch genommen. Da auch hier mit Grabfunden zu rechnen ist, wird auf Anweisung der archäologischen Denkmalpflege eine Untersuchung vor dem Ausbau erfolgen.

Z. Zt. wird der Ausbau der Straßenzüge Kleine Rosmarinstraße (Teilbereich zwischen Am Kirchplatz und Waagestraße), Waagestraße (Teilbereich zwischen Kl. Rosmarinstraße und Wangerstraße) sowie Rösterföhr vorbereitet. Der Grundsatzbeschluss ist gefasst. Nach Durchführung der Anliegerversammlung wird die Ausschreibung erfolgen.

In 2007 hat der Rat der Stadt Jever mit zehn Grundstückseigentümern Modernisierungsverträge über die Sanierung an Privatgebäuden geschlossen. Der Anteil der Städtebauförderung an diesen zehn Vorhaben beträgt insgesamt ca. 243.000,- €. Vorgespräche mit vier weiteren Grundstückseigentümern zur Vorbereitung von Modernisierungen bzw. Instandsetzungen wurden geführt. Diese Aufwendungen werden zum Haushalt 2008 angemeldet.

### **6.4. Dorferneuerung Sandel**

Nachdem in 2005 die Maßnahmen „Herstellung eines Parkstreifens entlang der Kirchenwurt“ und „Herstellung der Straßenbeleuchtung in der Sandeler Straße und Ringstraße“ fertiggestellt wurden, wurde für die weitere öffentliche Maßnahme „Herstellung der Ringstraße in ortsbildtypischem Ausbau“ die Anliegerversammlung durchgeführt. Mit dem Ergebnis aus dieser

Anliegerversammlung hat der Rat der Stadt Jever beschlossen, diese Maßnahme nicht durchzuführen und die öffentlichen Maßnahmen abzuschließen. Die Dorferneuerungsmaßnahme Sandel endet somit zum 31. 12. 2007.

## **6.5. Radweg entlang der Landesstraße 813**

Das Planungsbüro Thalen Consult GmbH hat die Planfeststellung für den Radweg entlang der L 813 vorbereitet. Der Landkreis Friesland führt die Planfeststellung durch. Die Auslegungsfrist endet am 16. November 2007; Einwendungen können bis zum 30.11.2007 erhoben werden. Nach Vorliegen eines Planfeststellungsbeschlusses und nach Rücksprache mit dem Nds. Landesamt für Straßenbau und Verkehr über die Förderfähigkeit solcher vorweggezogener Ausgaben der Grunderwerb beginnen.

## **6.6. Tiefbaumaßnahmen**

### **Grundinstandsetzung des Straßenzuges Mooshütter Weg zwischen Anton-Günther-Straße und Harlinger Weg**

Die Abwasserkanäle, die Straßenbeleuchtung und die Fahrbahn wurden erneuert. Auf dem Grundstück der AWO, zwischen Altenheim und Altenwohnungen, wurde ein neuer Gehweg angelegt und die Flächen zwischen Parkplatz und Gehweg bepflanzt. Im Anschluss wurde der Gehweg entlang des Harlinger Weges ab Einmündung des Mooshütter Weges vor den Altenwohnungen im Rahmen einer Reparaturmaßnahme neu hergestellt.

### **Sanierung Am Kirchplatz 2. und 3. BA**

Die Sanierung des Kirchplatzes mit der Erneuerung der Kanäle und der Straßenbeleuchtung wurde abgeschlossen.

### **Aufarbeitung des Moorlandsweges zwischen Südergast (Querung der DB-Strecke) und der Holzbrücke über das Moorlandstief**

Der Weg zwischen Südergast und der Brücke über das Moorlandstief befindet sich durch die Fahrspuren in einem Zustand, der u.a. das Mähen mittels Aufsitzmäher unmöglich machte. Außerdem war ein Fahrstreifenwechsel für Radfahrer nicht überall ohne Gefährdung möglich. Der Mittelstreifen wurde abgefräst und der Weg nochmals auf gesamter Breite durchgefräst und wieder angewalzt. Durch diese Maßnahmen konnte die sichere Befahrbarkeit wieder hergestellt werden.

### **Baugebiet Am Lükenshof**

Die Straßenbäume wurden gepflanzt und die Beete angelegt.



### **Sanierung der Fahrbahnoberfläche des Husumer Weges**

Die Asphaltoberfläche des Husumer Weges zwischen Kreisverkehr Addernhauser Straße und dem Kuhbrooksweg ist erneuert worden.

### **Reparatur der Fahrbahnoberfläche der Störtebekerstraße**

Im Teilstück der Störtebekerstraße ab Schützenhofstraße ist die Fahrbahnoberfläche erneuert worden. Im Teilbereich zum Straßenzug Siabbenmoor wurden Teile der Fahrbahn ausgebessert.

### **Ausbau des Rüstringer Weges zwischen Mooshütter Weg und Oestringer Weg**

Der Bereich des Rüstringer Weges zwischen Mooshütter Weg und Jadeweg wurde neu gebaut. Ein neuer Regenwasserkanal wurde verlegt, die Hausanschlüsse übernommen und die Schmutzwasserhausanschlüsse erneuert. Neue Versorgungsleitungen wurden verlegt. Die Bituminöse Fahrbahn wurde eingebaut. Zur Zeit werden die Nebenanlagen und die neue Straßenbeleuchtung hergestellt.

### **Baustraßen im Gebiet Großer Herrengarten (Erschließungsträger)**

Im Neubaugebiet Großer Herrengarten wurde der Erstausbau hergestellt. Die ersten Neubauten werden bereits errichtet.

Hinweis: Der Verkehr zu den Baustellen ist über die Friedrich-Barnutz-Straße zu nehmen. Die Verbindung über den Mühlenweg ist bis auf Weiteres nur für den Fuß- und Radverkehr durchlässig (Umsetzung des Bebauungsplanes).

### **Ampel Wittmunder Straße / Ecke Ziegelhofstraße**

Die Ampelanlage wurde aufgestellt und soll nach Beendigung der Markierungsarbeiten in Betrieb genommen.

### **Erneuerung der Kanalisation in der Cammannstraße**

Die Kanäle für Schmutz- und Niederschlagswasser wurden neu verlegt. Eine neue bituminöse Fahrbahn wurde eingebaut.

## **6.7. Hochbaumaßnahmen**

### **Rathaus:**

- Mauerwerkssanierungen im Kellergeschoss
- Neuorganisation des Eingangsbereiches Hintereingang durch neue Glastür
- Sanierung (Parkett, Elektroinst. u. Wände) Graf-Anton-Günther-Saal
- Komplette Überarbeitung einer Einbau-Schrankwand im Büro
- Bauliche Maßnahmen zur Zugangssicherheit etc. Aktenarchiv FD 60 und sonstiges Archiv
- normale bauliche Unterhaltung

**Paul-Sillus-Schule:**

- Sanierung der Dachflächen der Dachgauben Zwischentrakt
- Außenanstricharbeiten der Fenster, aller Laibungen, Fensterbänke und Putzlisenen und Gesimse
- Austausch der Oberlichter in der Turnhalle
- Umbau und Renovierung der Erdgeschoss-Altbauklassen, 4. Bauabschnitt
- normale bauliche Unterhaltung

**Grundschule Harlinger Weg:**

- Erneuerung der Bodenbeläge im Bürotrakt und Lehrerzimmer
- Behebung eines Leitungswasserschadens, einschl. neuen Bodenbelägen im Bereich der Eingangshalle des Neubautraktes
- Sanierung der Außenfassade unter den Oberlichtern der Turnhalle durch Herstellen einer Fassadenbekleidung
- normale bauliche Unterhaltung

**Grundschule Cleverns:**

- Ausführen von Umbauarbeiten zur Herrichtung einer behindertengerechten Toilettenanlage und Einbau von provisorischen Rampen
- Einbau von Sichtschutzfolien in der Turnhalle
- Herstellung eines Sanierungskonzeptes für eine Gesamtsanierung der Schule
- normale bauliche Unterhaltung

**Theater Am Dannhalm:**

- Fassadensanierung, Demontage Waschbetonfassade und Herstellung einer neuen Fliesenvorhangfassade
- Beseitigung der durch den Sicherheitsingenieur aufgezeigten Mängel
- normale bauliche Unterhaltung

**Kindergarten Moorwarfen:**

- Aufbau einer neuen Vogelnestschaukel
- Erneuerung der Sandkasteneinfassung
- Einbau neuer Linoleumbodenbeläge im Gruppenraum, Halle und Küche
- Herstellung Einzäunung neuer Spielbereich für altersübergreifende Gruppe
- normale bauliche Unterhaltung

**Bürgerbegegnungsstätte Moorwarfen:**

- Sanierungsmaßnahmen im Bereich Dachüberstand Old Schoolhus
- normale bauliche Unterhaltung

**Kindergarten Sandelermöns:**

- Sanierung Holzfußboden in Gruppenraum
- Erneuerung einer Gesamtheizungsanlage für Kiga und Wohnungen
- Erneuerung der Sandkastenumrandung
- 1. Teil der Sanierung Kellerwand u. Eingangstreppe
- normale bauliche Unterhaltung

**Kindergarten Ammerländer Weg:**

- Kompletter Überholungsanstrich sämtlicher Innenwand- und Deckenflächen
- Austausch in Teilen des alten Bonanza-Zaunes mit einem Doppelstab-Stahlgitterzaun
- normale bauliche Unterhaltung

**Kindergarten Klein Grashaus:**

- Umbauarbeiten im Bereich der Krippe (Herstellung eines Schlafraumes)
- Herstellung eines abgetrennten Spielbereiches für Kinderkrippe mit Neuanschaffung von Vogelneestschaukel und Kleinkinderrutsche
- Erweiterungen und Umgestaltungen im Spielplatzbereich
- normale bauliche Unterhaltung

**Jugendhaus:**

- Einbau einer zusätzlichen Schallschutztür im Bereich des Musikprobenraumes
- normale bauliche Unterhaltung

**Feuerwache Jever, Milchstraße:**

- Durchführung der Ausschreibung für die erforderliche Dachsanierung
- normale bauliche Unterhaltung

**Feuerwache Cleverns:**

- normale bauliche Unterhaltung

**Freibad:**

- Umgestaltung und komplette Erneuerung des Außenanstriches
- Inbetriebnahme, einschl. erforderlichen Umbauarbeiten der Fernwärme
- Umgestaltung, Neuorganisation Kiosk
- normale bauliche Unterhaltung

**Frieslandhalle:**

- normale bauliche Unterhaltung

**Parkhäuser:**

- normale bauliche Unterhaltung

**Johann-Ahlers-Haus:**

- normale bauliche Unterhaltung

**Altenwohnanlage****Händelstr./Mendelssohnstr.:**

- Beseitigung von Feuchtschäden und Außenanstrich der Stahltüren im Bereich der äußeren Abstellräumen
- Austausch diverser Fensteranlagen
- Behindertengerechte Sanierung diverser Badezimmer
- normale bauliche Unterhaltung

**Altenwohnanlage****Milchstraße/Raiffeisenstraße:**

- Sanierung Balkonbrüstungen und Böden sowie Putzfassadenteile an der Hinterfassade der Häuser Milchstraße 6 - 10
- Austausch diverser Fensteranlagen
- normale bauliche Unterhaltung

**Altenwohnanlage****Drostenstr./Steinstr./Hopfenzaun:**

- Austausch diverser Fensteranlagen
- Behindertengerechte Sanierung von 11 Badezimmern
- Ausschreibungsverfahren und Beginn der Fassaden- u. Balkonsanierungs-, Maler- und Lackier- sowie Klempner- und Dachdeckerarbeiten
- normale bauliche Unterhaltung

**Lokschuppen/Stellwerk:**

- Erneuerung der Flugsparren und Windfedern am Lokschuppen
- Kompletter Anstrich der Dachüberstände Lokschuppen
- Erneuerung der Dachrinnen am Stellwerk
- Schimmelbeseitigungsmaßnahmen im Stellwerk
- normale bauliche Unterhaltung

**Blaufärberei:**

- Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Zwischenwand Verkaufsraum und Färberei
- normale bauliche Unterhaltung

**Andere Hochbauten:**

- Beseitigung Feuchtschäden im Anbau Nordergast 17
- Austausch Einfachverglasung zu Isolierverglasung in allen Wohnungen der Häuser Joh.-Brahms-Straße und Hammerschmidtstraße
- Sanierung der kompletten Elektroinstallation in allen Wohnungen und Allgemeinbereichen der Häuser Joh.-Brahms-Str. und Hammerschmidtstr.
- Austausch, bzw. Ergänzung der fehlenden Tüorzargendichtungen in allen Wohnungen der Häuser Joh.-Brahms-Str. und Hammerschmidtstr.
- normale bauliche Unterhaltung

**Baubetriebshof:**

- Dachsanierung der Garage und Überarbeitung der Schrägdachfläche über dem Bürotrakt
- normale bauliche Unterhaltung

**Öffentliche Toilettenanlagen:**

- normale bauliche Unterhaltung

**Spielplätze:**

- Intensive Sanierungsmaßnahme an Spielgeräten und sonstigen Anlagen
- Durchführung einer Bürgerbeteiligung und daraus resultierende komplette Neugestaltung des Spielplatzes Jenaer Straße
- Komplette Erneuerung des Spielschiffes auf dem Spielplatz Schlachte

- Sonstige Neuanschaffungen von diversen Spielgeräten

## 6.8 Baubetriebshof

Im Jahr 2007 wurden durch den Baubetriebshof zusätzlich zu den allgemeinen Arbeiten 1.054 Einzelaufträge abgearbeitet. Davon wurden 748 Aufträge durch die Fachdienste im Rathaus erteilt, 306 Aufträge (Fundsachenbergung, Gefahrenabwehr usw.) durch den Vorarbeiter des Baubetriebshofes erstellt.

Insgesamt leisteten die Bauhofmitarbeiter 19.930 Arbeitsstunden. Für Veranstaltungen wurden 718 Stunden geleistet. Im Bereich der Interkommunalen Zusammenarbeit wurden 215 Stunden abgeleistet.

Für die Wartung und Unterhaltung der Kinderspielplätze wurden 1.870 Stunden gearbeitet.

Als größere Einzelmaßnahme wurde das Spielschiff auf dem Schlachteplatz aufgebaut sowie die Komplettsanierung des Spielplatzes Jenaer Straße durch die Mitarbeiter des Baubetriebshofes durchgeführt.

Folgende Geräte wurden neu beschafft: Fangkorb mit Selbstentladung, Laubsaugdüse, Wildkrautentferner, diesen zusammen mit der Stadt Schortens.

Als Ersatz für abgängige Geräte wurde ein Kommunaltraktor, ein Frontmäherwerk und eine Frontkehrmaschine angeschafft.

## 6.9. Umwelt

### Grünflächenpflege:

Vergabe der Mäharbeiten für die städtischen Grünflächen (Kindergärten, -spielplätze, Sportplätze, Park- und Wallanlagen sowie eines großen Teils des Straßenbegleitgrüns in den Wohnquartieren) in einer Gesamtgröße von 126.000 m<sup>2</sup>, verteilt auf über 500 Einzelflächen; Kontrolle und Verwaltung.

Weiterarbeit im Baumkataster (bisher 2.587 erfasste Objekte) und Kontrolle der Verkehrssicherheit; Handlungsaufträge für Verkehrssicherung, Pflege und Gestaltung. Die Arbeiten wurden in enger Abstimmung mit beauftragten Firmen, insbesondere aber mit dem städtischen Baubetriebshof erledigt.

Planen und Beauftragen von Teilbepflanzungen auf öffentlichen Grünflächen und Straßen (Grüngürtel Gewerbegebiet Am Leeghamm, Freiflächen Klein Grashaus, Mooshütter Weg, Am Lükenshof).

Beauftragen von Heckenschnitt, Ersatzpflanzungen sowie Pflegemaßnahmen an Fachbetriebe.

Zusätzlich wird der Baubetriebshof für viele kurzzeitige Maßnahmen (u.a. Gefahrenbeseitigung) einbezogen.

### **Management der Kleinkläranlagen:**

Die vermehrte Einrichtung von bedarfsgerechten Kleinkläranlagen (gesamt 257) führt zu erhöhtem Verwaltungsaufwand sowie Abstimmung mit der Wasserbehörde und Wartungsfirmen. Daneben sind bei Altanlagen die Turnusleerungen mit der Vertragsfirma zu organisieren, die Gebühren zu ermitteln sowie die Bescheide zu erstellen (107 bis 22.11.07).

### **Realverbandswege:**

Ein großer Teil der Realverbandswege der Gemarkungen Jever und Sandel hat keinen Vorstand, die Geschäfte werden daher von der Stadt geführt. Aufgrund der veränderten landwirtschaftlichen Struktur bedarf der Wegestatus einer Neuordnung. Hierzu wurden neben der Aktenprüfung auch Besprechungen mit der Aufsichtsbehörde geführt.

### **Energienutzung:**

Obwohl sich die Einführung des Energieausweises bundespolitisch noch verzögerte, wurden zusammen mit dem Hochbautechniker mit Fachfirmen Gespräche und Objektbegehungen durchgeführt und die Vergabe für die Wohnobjekte vorbereitet. Die Grundschule Cleverns als ein besonders auffälliges Objekt wurde mit mehreren Fachfirmen intensiv untersucht.

Die drei Grundschulen haben sich bereit erklärt, an dem Projekt „Energieeinsparung durch Benutzerverhalten“ des Regionalen Umweltzentrums in Schortens teilzunehmen. Der Umweltbeauftragte ist dabei Ansprechpartner für die verwaltungstechnischen Vorgänge sowie Vermittler zwischen Hausmeister und den Beauftragten des RUZ.

### **Sanierung Kirchplatz:**

Beim zweiten und dritten Bauabschnitt der Kirchplatzsanierung konnte eine behördliche archäologische Betreuung durch das NLD nicht erfolgen. Mit der Denkmalbehörde beim Landkreis Friesland wurde vereinbart, dass die Stadt mit dem Umweltbeauftragten eine Person stellt, die (zusammen mit einem weiteren hiesigen erfahrenen Mitglied der archäologischen Arbeitsgemeinschaft) kontinuierlich die Tiefbauarbeiten auf entsprechende Tatbestände kontrolliert, dokumentiert und gegebenenfalls Funde sichert. Insbesondere im dritten Bauabschnitt kam zeit- und arbeitsintensiv das Sichern von Gebeinen unzähliger Begrabener sowohl aus dem Tiefbaubereich wie auch aus dem Aushub dazu. Da hierbei nur oberflächlich abgesucht werden konnte, wird für den Aushub sowie die Gebeine in Wiefels ein Platz für eine angemessene Totenruhe eingerichtet.

**Bürgerdienst:**

Viele Anfragen von BürgerInnen betreffen die Thematik Sicherheit von Bäumen des eigenen und nachbarlichen Bereichs, Recht auf Fällungen und Belastung durch Laub, nachbarschaftsrechtliche Aspekte bei Bäumen, Blättern und Verschattungen. Immer mehr BürgerInnen sehen sich aufgrund ihres Alters nicht in der Lage, Bäume und die daraus resultierende Pflege zu leisten.

**Sonstiges:**

Organisation des „Putztages“ am 17. März 2007.

Der revierverteidigende Garter des Nilgans-Paares an der Prinzengraft konnte nach vielen erfolglosen Versuchen eingefangen und andernorts gebracht werden.

Pachtvereinbarungen für Moorland und Ausgleichsflächen, Einwerben von „Patenschaftsflächen“ für öffentliche Grünbereiche.

Saatkrähen-Vergrämungsantrag.

Stadtplankorrektur für 3 Verlage.

Mitarbeit u.a. an Neuaufstellung Flächennutzungsplan, Grünfläche Husumer Feld (einschließlich Anwohnergemeinschaft).

Vergabe der Aufreinigung von Seitengräben der ländlichen Stadtstraßen.

Aufwertung einer Poolfläche durch Wasserhaltung und Schaffung von größeren Wasserflächen (Flurstück 1 südlich Vereinigung).

## 7. Gleichstellungsbeauftragte

### 7.0. Statistik

	Treffen Frauen- beauftragte	Besprechungen	Beratungen auch telefonisch
Januar	5	3	1
Februar	4	2	3
März	2	5	4
April		4	3
Mai		5	4
Juni		1	
Juli		3	5
August		1	2

September		5	2
Oktober		5	3
November		3	4

## 7.1. Veranstaltungen

### Januar

Bewerbungstraining für Frauen

### Februar

1 Arbeitstreffen „Lokales Bündnis für Familie“

Veranstaltung zum Thema „Elterngeld „

### März

Veranstaltung zum Thema „Frau und Rente“

Frauentagsveranstaltung

„Frauenkino“ - in Zusammenarbeit mit einigen Frauen der SPD wurde ein Abend mit Buffet und Sekt/Saft angeboten

2 Arbeitstreffen des „Bündnisses für Familie“

Vorstellung des „Walking Busses“ in der Paul-Sillus Schule

### April

1 „großes“ Treffen mit allen Aktueren des „Bündnisses für Familie“

Workshop „Betreuung von Kleinkindern“ der SPD

### Mai

1 Arbeitstreffen „Bündnis für Familie“

Vorstellung des „Walking Busses“ auf dem Elternabend des Kindergartens Moorwarfen

### Juli

1 Treffen „Bündnis für Familie“ mit allen Akteuren

Vorstellung des „Walking Busses“ in der Grundschule Harlinger Weg anlässlich des 1. Elternabends der neu eingeschulten Kinder

### August

In Zusammenarbeit mit Herrn Wümkes (Polizei Friesland) wurden im Baugebiet „Klein Grashaus“ alle Eltern persönlich befragt, die Interesse am „Walking Bus“ gezeigt hatten, ob die Kinder tatsächlich mitlaufen



**September**

Aufgrund der guten Vorarbeit des Bündnisses und Herrn Wümkes läuft der Walking Bus mit Beginn des neuen Schuljahres an der Schule „Harlinger Weg“ und der „Paul-Sillus“ Schule

**Oktober**

Vorbereitung der Aktion „Kinderbetreuung in der Weihnachtszeit“ des Bündnisses für Familie

Vorbereitung der Aktion „Kinder machen Weihnachten für Kinder“ in Zusammenarbeit mit dem Job Center Friesland. Hier bekommen Kinder von Eltern, die ihren Kindern zu Weihnachten nicht viel schenken können, über das Job Center „Gutscheine“ für Pakete. Diese Pakete können im Rathaus abgeholt werden. Auch diese Aktion ist eine Aktion des Bündnisses.

**November**

Erstes großes Treffen des „Bündnisses für Familie“ nach Besetzung der Stelle mit Frau Lisa Fürst

Frauenkino - aufgrund der großen Nachfrage der Frauen, wurde erneut ein Kinoabend angeboten.

**Bereits abgeschlossene Planung:**

Ein Schwimmkurs für Frauen, die aufgrund Ihrer Religion nicht an den Schwimmkursen in den Schulen teilnehmen dürfen. Hier konnte ich das Therapiezentrum Horn dafür gewinnen, einen solchen Kurs für die Frauen anzubieten. Ferner wurde von mir eine Frau gefunden, die den Schwimmunterricht durchführen wird. Der Kursbeginn ist für Januar 2008 geplant.